



gemeinde maur

Protokoll Gemeindeversammlung

9. Dezember 2024	20.00 bis 22.10 Uhr	Loorensaal, Looren
Vorsitz	Yves Keller, Gemeindepräsident	
Stimmenzähler/innen	Müllhaupt Heidi, Hubrainweg 23, 8124 Maur Heusser Helga, Unterdorfstrasse 51, 8124 Maur	
Anzahl Stimmberechtigte	153 Personen	
Protokoll	Christoph Bless, Gemeindeschreiber	

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsident Yves Keller vorgenommen. Nichtstimmberechtigte – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Presse, der Gemeindeverwaltung sowie Gäste – bittet er, in den vordersten Reihen Platz zu nehmen und sich der Stimme zu enthalten.

Speziell willkommen heisst er alle Personen, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten geben sich keine weiteren Nicht-Stimmberechtigte zu erkennen. Aus der Versammlung werden keine Zweifel gegen die Stimmberechtigung einzelner Personen erhoben, und die vorgeschlagenen bzw. vorerwähnten Stimmenzählenden werden bestätigt.

Nach der Begrüssung weist er auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenauflage hin.

Der Gemeindepräsident gibt folgende Traktanden für die heutige Gemeindeversammlung bekannt:

1. Genehmigung Budget und Steuerfuss 2025
2. ZVV – Ausbau Buslinie 706 am Wochenende nach § 20 PVG
3. Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Budget 2025 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 85 % (Vorjahr 85 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Referat Yves Keller, Ressortvorsteher Finanzen/Gemeindepräsident

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2025 geprüft und hat sich zusätzlich anlässlich eines Treffens mit dem Leiter Finanzen über die Eckpfeiler und Inhalte des Budget 2025 informiert.

Das Budget 2025 plant mit einem Defizit von 3.56 Mio., was einer starken Verbesserung gegenüber dem Budget 2024 entspricht, jedoch immer noch negativ ist. Der Cash Flow ist mit 5.1 Mio. signifikant unter dem Zielwert, was aufgrund des hohen Investitionsbedarfes jedoch nachvollziehbar ist.

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren wird der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern um eine Mio. erhöht, was als realistisch angesehen werden kann. Auch bei den ordentlichen Steuern wird eine Ertragszunahme geplant. Zusätzlich werden die Kosten aus dem Finanzausgleich tiefer geschätzt, da davon ausgegangen wird, dass das kantonale Mittel der Steuerkraft wachsen wird. Aus diesen Gründen startet das Budget mit einer starken Ertragsseite.

Auch die Aufwandseite steigt an gegenüber dem Budget 24, jedoch nicht in der gleichen Masse wie der Ertrag, was zum bereits erwähnten positiveren Resultat gegenüber dem Budget 24 führt. Die Aufwandsteigerung von 1.09 Mio. kommt hauptsächlich aus dem Sachaufwand, in welchem vor allem die Dienstleistungen Dritter, Beratungsleistungen und Mieten höher geplant werden. Wiederrum erhöht sich auch der Transferaufwand, so zum Beispiel die Besoldung der Lehrpersonen, welche von der Gemeinde nur bedingt beeinflusst werden kann, jedoch bezahlt werden muss. Der übrige Personalaufwand ist erfreulich stabil, was einerseits durch Stellenanpassungen sowie der Anpassung der Personalstruktur erreicht werden konnte.

Ein negatives Budget sowie ein tiefer Cash Flow ist grundsätzlich nicht nachhaltig, die Rechnungsprüfungskommission anerkennt jedoch, dass in diesem Jahr einerseits gewisse Beratungs- und Projektkosten mit vielen Investitionen zusammenfallen, welche das Ergebnis negativ beeinflussen. Die steigenden Steuereinnahmen und vor allem der Anstieg der Grundstückgewinnsteuer, deren Ertrag vollumfänglich in der Gemeinde verbleibt, helfen momentan, die steigenden Kosten abzumildern. Die Kosten müssen jedoch nach wie vor im Blick behalten werden und vor allem die momentan hohen Projekt- und Dienstleistungskosten sollen mittelfristig wieder reduziert werden.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2024 sowie den Steuerfuss von 85 % zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Das Defizit im Budget 2025 sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 1,94 Mio. auf CHF 3,55 Mio. Der Cashflow steigt dabei von CHF 3,03 Mio. im Vorjahresbudget auf CHF 5,12 Mio. im vorliegenden Budget 2025. Dieser Wert liegt rund CHF 4 Mio. unter dem langfristigen

Zielwert von mindestens CHF 9 Mio. Cashflow gemäss finanzpolitischer Zielsetzung. Zahlreiche Projekte und Studien dürften mittelfristig wegfallen und den Haushalt so wieder entlasten. Das Budget 2025 wird mit unverändertem Steuerfuss von 85 % zur Abnahme vorgelegt.

Die ordentlichen Gemeindesteuern sind im Budget 2025 mit CHF 51,46 Mio. prognostiziert und übertreffen das Vorjahresbudget um CHF 2,34 Mio. Der positive Trend ist weiterhin ungebrochen. Die Zunahme der Steuererträge gegenüber dem Vorjahresbudget führt zu einem prognostizierten Anstieg der Ablieferung an den Finanzausgleich (Ressourcenausgleich) um 'lediglich' CHF 0,36 Mio., was auf das starke erwartete Wachstum der Steuerkraft im ganzen Kanton zurück zu führen ist. Netto verbleibt somit ein Ertragszuwachs von rund CHF 2 Mio. Der Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund der guten Ergebnisse der Vorjahre ein weiteres Mal angehoben und mit CHF 8 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.) eingesetzt, was ein Ertragsplus von CHF 1 Mio. im Budget bedeutet.

Der Gesamt-Nettoaufwand aller Aufgabenbereiche steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 1,09 Mio. Berücksichtigt man den darin enthaltenen Zuwachs der Abschreibungen (+ CHF 0,17 Mio.) und die Veränderung der Spezialfinanzierung (- CHF 0,11 Mio.), so ergibt sich ein effektives Ausgabenwachstum von netto CHF 1,03 Mio.

Über alle Aufgabenbereiche gesehen bleibt der Personalaufwand bei rund CHF 17,66 Mio. konstant, der Sachaufwand steigt um CHF 1,22 Mio. (+ 7,4 %) und der Transferaufwand um CHF 0,87 Mio. (+ 2,2 %). Beim Personalaufwand führen Anpassungen im Stellenetat und Rotationsgewinne zu einer Entlastung. Beim Sachaufwand ist eine Zunahme der Dienstleistungen Dritter und der Beratungsaufwendungen sowie der Mietaufwendungen zu beobachten. Beim Transferaufwand wachsen die Ablieferung in den Finanzausgleich und die Beiträge an den Kanton für die Besoldung der Lehrpersonen absolut gesehen am stärksten.

Den Ausgaben für Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 15,33 Mio. stehen Einnahmen von CHF 2,03 Mio. gegenüber, was zu Nettoinvestitionen von CHF 13,30 Mio. (Vorjahr CHF 5,47 Mio.) führt. Diese können durch den Cashflow von CHF 5,12 Mio. zu 38 % selbst finanziert werden. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 8,18 Mio. Die budgetierten Ausgaben für Investitionen im Finanzvermögen belaufen sich auf CHF 2,05 Mio.

Ausgehend von einem Bilanzüberschuss von rund CHF 212 Mio. per Ende 2023 sinkt dieser gemäss überarbeiteter Finanz- und Aufgabenplanung per Ende 2025 auf rund CHF 208 Mio. Das Nettovermögen sinkt im gleichen Zeitraum von CHF 89 Mio. auf etwa CHF 86 Mio.

Der Gemeinderat hat sich für die laufende Legislatur ambitionierte Ziele gesetzt. Während sich die Arbeiten am Modul A im Generationenprojekt Looren dem Ende nähern, können nach dem zustimmenden Beschluss der Stimmberechtigten im vergangenen Juni die Ausführungsplanung und anschliessend die Bauarbeiten am Bevölkerungsschutzgebäude in Angriff genommen werden. Bedingt durch die aktuellen Erfordernisse sind kurzfristig zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für asyl- und schutzsuchende Personen zu schaffen. Bei den Finanzliegenschaften werden dringende Instandstellungsarbeiten angegangen, beim Tiefbau zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht. Dies alles spiegelt sich in der Investitionsrechnung des Budgets.

In der Erfolgsrechnung sind weiterhin die Spuren von diversen Projekten sicht- und spürbar. Unter anderem ist die Sanierung und Erweiterung der schulischen Infrastrukturen vorzubereiten und es sind weitere Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Gleichzeitig wird dem Unterhalt starke Beachtung geschenkt. Es wird davon ausgegangen, dass ein erheblicher Teil dieser ausserordentlichen Aufwendungen in den Folgejahren wegfallen.

Der überarbeitete Finanz- und Aufgabenplan zeigt auf, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen mittelfristig, d.h. zum Ende der fünfjährigen Planungsperiode, eingehalten werden können. Zum Ende der fünfzehnjährigen Langfristplanung können die finanzpolitischen Ziele ebenfalls eingehalten werden, jedoch wird die Verschuldungsgrenze zeitweise deutlich überschritten. Schulpflege und Gemeinderat haben erste Entscheide zur Priorisierung der Investitionen getroffen und formell die Kapazitäten zur Bewältigung des grossen Investitionsbedarfs geschaffen.

2 Erfolgsrechnung

Steuererträge und Ressourcenabschöpfung

Die politische Gemeinde hat ihren Steuerfuss mit dem Budget 2023 um zwei Prozentpunkte auf 85 % gesenkt. Der Gemeinderat beantragt für das Budget 2025 einen unveränderten Steuerfuss von 85 %.

Aufgrund der guten Entwicklung können die Steuern des Rechnungsjahrs um CHF 0,85 Mio. höher eingesetzt werden, die Steuern aus früheren Jahren um CHF 1,00 Mio. höher. Die passiven Steuerauscheidungen (Mittelabfluss) werden um CHF 0,50 Mio. tiefer budgetiert, was insgesamt zu einer Zunahme der budgetierten Gemeindesteuererträge um CHF 2,35 Mio. führt.

Gesamthaft erreichen die ordentlichen Gemeindesteuererträge im Budget 2025 den Betrag von CHF 51,46 Mio. Die Prognose übertrifft damit die Erträge aller Vorjahre. Die Zunahme der Steuererträge gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 2,34 Mio. führt zu einem prognostizierten Anstieg der Ablieferung an den Finanzausgleich (Ressourcenausgleich) um 'lediglich' CHF 0,36 Mio., was auf das starke erwartete Wachstum der Steuerkraft im ganzen Kanton zurück zu führen ist. Netto verbleibt somit ein Ertragszuwachs von rund CHF 2 Mio. Der Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund der guten Ergebnisse der Vorjahre ein weiteres Mal angehoben. Mit dem eingesetzten Betrag von CHF 8 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.) orientiert der Gemeinderat sich am Ergebnis 2023, was ein Ertragsplus von CHF 1 Mio. im Budget bedeutet.

Entwicklung nach Sachgruppen

Der Zusammenzug der Erfolgsrechnung nach Sachgruppen (Artengliederung) zeigt, dass der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget unverändert bei CHF 17,66 Mio. zu liegen kommt. Die budgetierte Lohnentwicklung und der Teuerungsausgleich werden durch Anpassungen im Stellenetat, Rotationsgewinne und vereinzelte Verschiebungen in der Aufgabenerfüllung kompensiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt um rund CHF 1,22 Mio. oder 7,4 % auf CHF 17,61 Mio. Am stärksten steigen hier die Ausgaben für Dienstleistungen Dritter, externe Beratungen und Studien sowie Mieten.

Unter dem Transferaufwand werden die verschiedensten Mitteltransfers von der Gemeinde an andere öffentliche Institutionen, private Unternehmen und Institutionen sowie Privathaushalte verbucht. Der Aufwand steigt um CHF 0,87 Mio. oder 2,2 % auf CHF 41,12 Mio. Den grössten Einzelposten stellt mit CHF 0,36 Mio. der Anstieg der Ablieferung in den Finanzausgleich dar. Die Entschädigungen und Beiträge an den Kanton erhöhen sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lohnanteile für Lehrpersonen und für Vikariate um gesamthaft CHF 0,33 Mio. Unter den Beiträgen an Gemeinden und Zweckverbände sind Beiträge an die KESB und an die Sozialen Dienste Bezirk Uster zu finden, welche zusammen um CHF 0,17 Mio. ansteigen. Die Beiträge an den Kanton für ergänzende Hilfen zur Erziehung steigen um CHF 0,1 Mio.

Das Gegenstück zum Transferaufwand bilden die Transfererträge. Diese steigen um CHF 0,63 Mio. oder 5,8 % auf CHF 11,44 Mio. Die Gewinnbeteiligung der ZKB, die um CHF 0,22 höher eingesetzt ist, sowie der Staatsbeitrag aus der Integrationspauschale, der um CHF 0,25 Mio. höher ausfällt, haben den grössten Anteil an diesem Zuwachs.

Die planmässigen Abschreibungen inklusive Abschreibungen von Investitionsbeiträgen steigen um CHF 0,17 Mio. auf CHF 8,45 Mio. Es sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen ins Budget aufgenommen.

Entwicklung nach Aufgabenbereichen

Die Auswertung der Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen (funktionale Gliederung) zeigt folgendes Bild: Der Gesamt-Nettoaufwand in den zwei Aufgabenbereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit stagniert, während im Bereich Umweltschutz und Raumordnung (- CHF 0,28 Mio.) der Aufwand sinkt und im Bereich Volkswirtschaft der Nettoertrag steigt (+ CHF 0,21 Mio.).

Das Ergebnis in der Erfolgsrechnung wird durch den Anstieg des Nettoaufwands in den nachfolgenden Bereichen belastet (Zunahme Nettoaufwand in Klammern): Allgemeine Verwaltung (+ CHF 0,38 Mio.), Öffentliche Ordnung und Sicherheit (+ CHF 0,23 Mio.), Bildung (+ CHF 0,48 Mio.), Kultur, Sport und Freizeit (+ CHF 0,32 Mio.) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+ CHF 0,19 Mio.). Die detaillierten Erläuterungen zur Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung können dem Budgetbuch entnommen werden.

3 Investitionsrechnung

Den Ausgaben für Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 15,33 Mio. stehen Einnahmen von CHF 2,03 Mio. gegenüber, was zu Nettoinvestitionen von CHF 13,30 Mio. (Vorjahr CHF 5,47 Mio.) führt.

Die Arbeiten am Modul A im Generationenprojekt Looren kommen 2024 zum Abschluss. Im Budget 2025 sind keine Ausgaben mehr dazu aufgenommen. Im Anschluss an die erfolgte Sanierung der Schulhaustrakte Ost und West sollen die Dächer dieser Bauten ebenfalls noch mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet werden. Die Kreditbewilligung erfolgt gestützt auf Artikel 16 Absatz 2 der Gemeindeordnung mit der Abnahme des Budgets 2025 (CHF 0,4 Mio. im Budget 2025, siehe unten).

Nachdem die Stimmberechtigten im vergangenen Juni den Kredit für die Erstellung eines neuen Bevölkerungsschutzgebäudes bewilligt haben, können nun die Ausführungsplanung und anschliessend die Bauarbeiten in Angriff genommen werden (CHF 1,3 Mio.). Bedingt durch die aktuellen Erfordernisse sind kurzfristig zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für asyl- und schutzsuchende Personen bereitzustellen. Zu diesem Zweck sind ein Ersatzneubau am Standort Tobelstrasse und die Erweiterung der Containeranlage am Standort Lohwis geplant (total CHF 2,35 Mio. im Budget 2025). Der entsprechende Kredit muss durch die Stimmberechtigten bewilligt werden. Bei den Finanzliegenschaften werden zwischenzeitlich dringende Instandstellungsarbeiten angegangen, bevor dann die Investitionen in die schulische Infrastruktur in Angriff genommen werden (2026 ff.).

Beim Tiefbau werden zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht: Im Bereich Gemeindestrassen sind Investitionen von rund CHF 3,19 Mio. eingestellt, bei der Wasserversorgung netto CHF 2,39 Mio., bei der Abwasserbeseitigung netto CHF 1,45 Mio. und bei den Gewässerverbauungen CHF 3,16 Mio.

Kredit gemäss Artikel 16 Absatz 2 der Gemeindeordnung

Gemäss Art. 16 Abs. 2 der Gemeindeordnung Maur bewilligt die Gemeindeversammlung mit dem Budget neue einmalige Ausgaben bis CHF 600'000 und bis CHF 100'000 wiederkehrend für einen bestimmten Zweck. Die Kreditbewilligung erfolgt ohne besonderen Beschluss. Im Bericht zum Budget sind solche Kredite auszuweisen und zu begründen.

Im Legislaturziel 2.2 des Gemeinderats ist die Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien verankert. Konkretisiert wird das Ziel durch die Planung und Realisierung von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Die neu sanierten Dächer der Schulhäuser Looren Ost und Looren West eignen sich hervorragend für den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen. Das Projekt sieht die Erstellung von zwei Anlagen mit einer maximalen Leistung von 110.4 kWp vor. Im Hinblick auf diese beiden Anlagen wurde bereits beim Bau des Schulhauses Nord die Zuleitung auf das leistungsstärkste Kabel verstärkt. Es wird von einem hohen Eigenverbrauch des produzierten Stroms auf der Schul- und Sportanlage ausgegangen. Der Gemeinderat rechnet mit Kosten von CHF 340'000 für den Erwerb und die Installation der Anlagen, im Budget 2025 ist in der Investitionsrechnung ein Betrag von CHF 400'000 eingestellt (INV00353). Es ist mit einer guten Rendite der Gesamtanlage zu rechnen, selbst wenn sich die aktuell hohen Strompreise und Einspeisevergütungen halbieren würden.

4 Finanzierung

Die Gesamtinvestitionen von netto CHF 13,30 Mio. können durch den Cashflow von CHF 5,12 Mio. zu 38 % selbst finanziert werden. Im Budget 2025 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 8,18 Mio.

5 Bilanz

Ausgehend von einem Bilanzüberschuss von rund CHF 212 Mio. per Ende 2023 sinkt dieser gemäss überarbeiteter Finanz- und Aufgabenplanung per Ende 2025 auf rund CHF 207 Mio. Das Nettovermögen sinkt im gleichen Zeitraum auf etwa CHF 85 Mio.

6 Finanz- und Aufgabenplanung

Der überarbeitete Finanz- und Aufgabenplan zeigt auf, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen mittelfristig, d.h. zum Ende der fünfjährigen Planungsperiode, eingehalten werden können. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass in der Prognose der Erfolgsrechnung ein Anstieg des Cashflows von rund CHF 5 Mio. im Budget 2025 auf rund CHF 7 Mio. im Planjahr 2026 eingesetzt ist, der u.a. im angenommenen Rückgang von Aufwandpositionen begründet liegt und auf einer positiven Entwicklung der Steuererträge auf hohem Niveau fusst. Das Nettovermögen sinkt per Ende 2028 auf CHF 40 Mio. und befindet sich damit im Zielkorridor von CHF 10 bis 50 Mio. Die langfristige Verschuldung steigt per Ende 2028 auf CHF 19 Mio.

In der Langfristplanung ist auch weiterhin das Cashflowziel von CHF 9 Mio. jährlich eingesetzt. Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Beratungen die Limite für die maximale Verschuldung von CHF 45 auf 50 Mio. heraufgesetzt. Dadurch können zum Ende der fünfzehnjährigen Planungsperiode trotz eines überdurchschnittlichen Investitionsvolumens von rund CHF 200 Mio. im Verwaltungsvermögen und CHF 15 Mio. im Finanzvermögen die finanzpolitischen Ziele eingehalten werden.

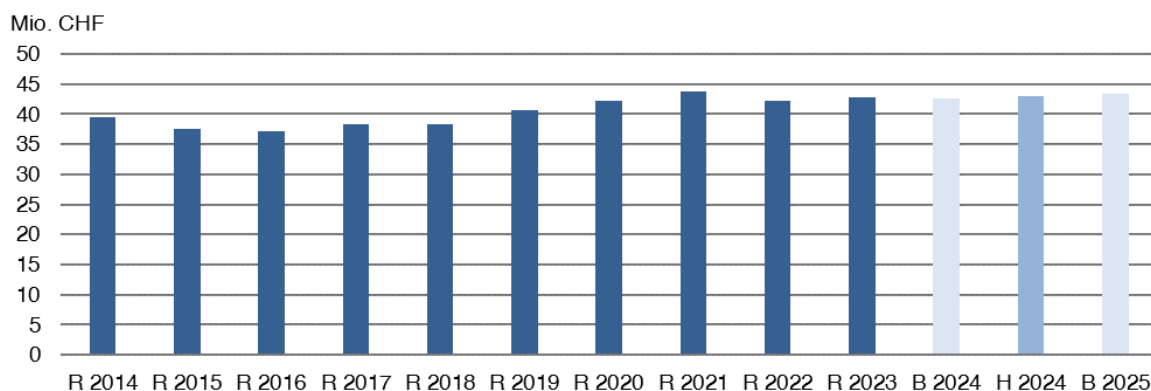
Schulpflege und Gemeinderat haben erste Entscheide zur Priorisierung der Investitionen getroffen und formell die Kapazitäten zur Bewältigung des grossen Investitionsbedarfs geschaffen. Im Budgetjahr 2025 werden weitere Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und die Investitionsvorhaben werden fortlaufend konkretisiert. Ist ein Projekt abstimmungsreif, wird es den Stimmberechtigten im Rahmen der Kompetenzordnung vorgelegt. Mit einem schrittweisen Vorgehen kann so über die Sanierung und Erweiterung der Gemeindeinfrastruktur demokratisch entschieden und der geplante Vermögensabbau verantwortungsvoll gesteuert werden.

7 Schlusswort des Gemeinderats

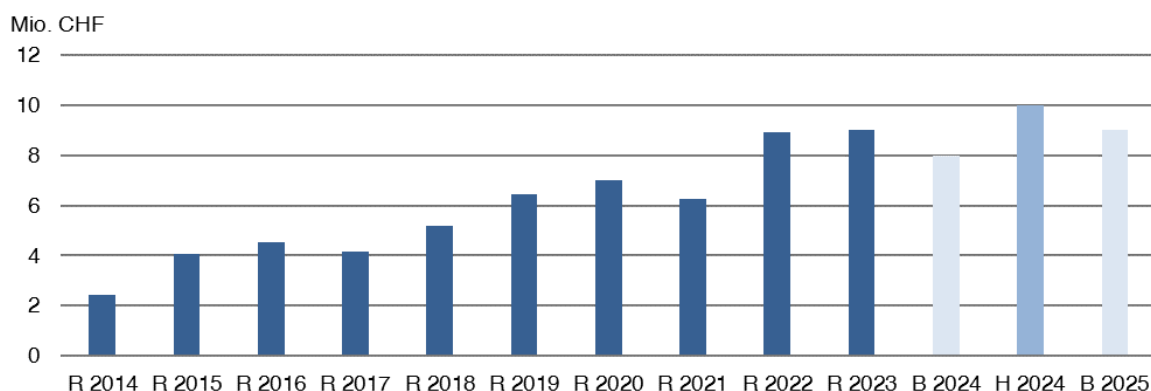
Für die Festsetzung des Budgets ist gemäss Artikel 16 Absatz 1 Ziffer 1 der Gemeindeordnung die Gemeindeversammlung zuständig. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, das Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 85 % (bisher 85 %) zu genehmigen.

8 Budget 2025 in Grafiken

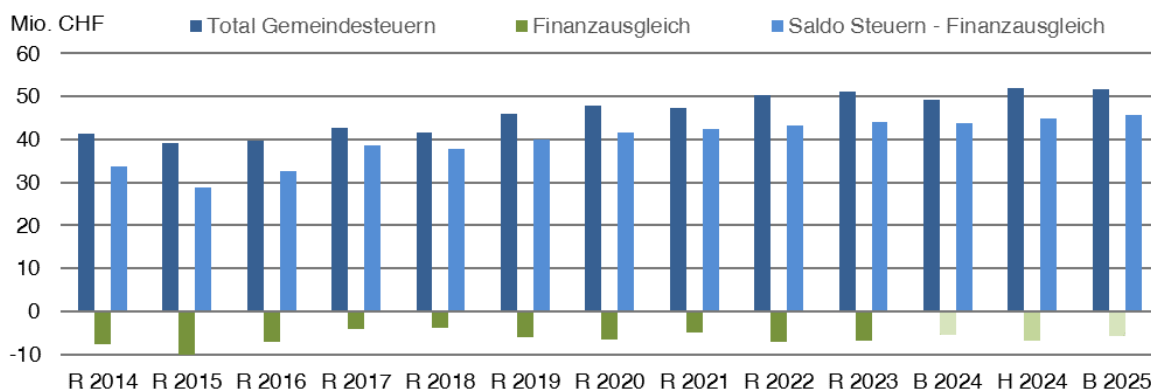
Steuern des Rechnungsjahrs (87 % ab 2014, 85 % ab 2023)



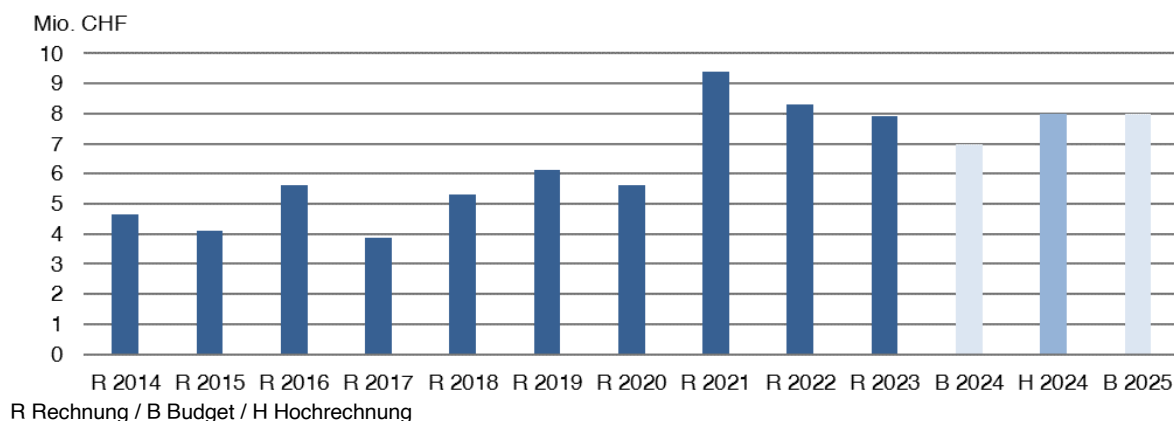
Steuern früherer Jahre



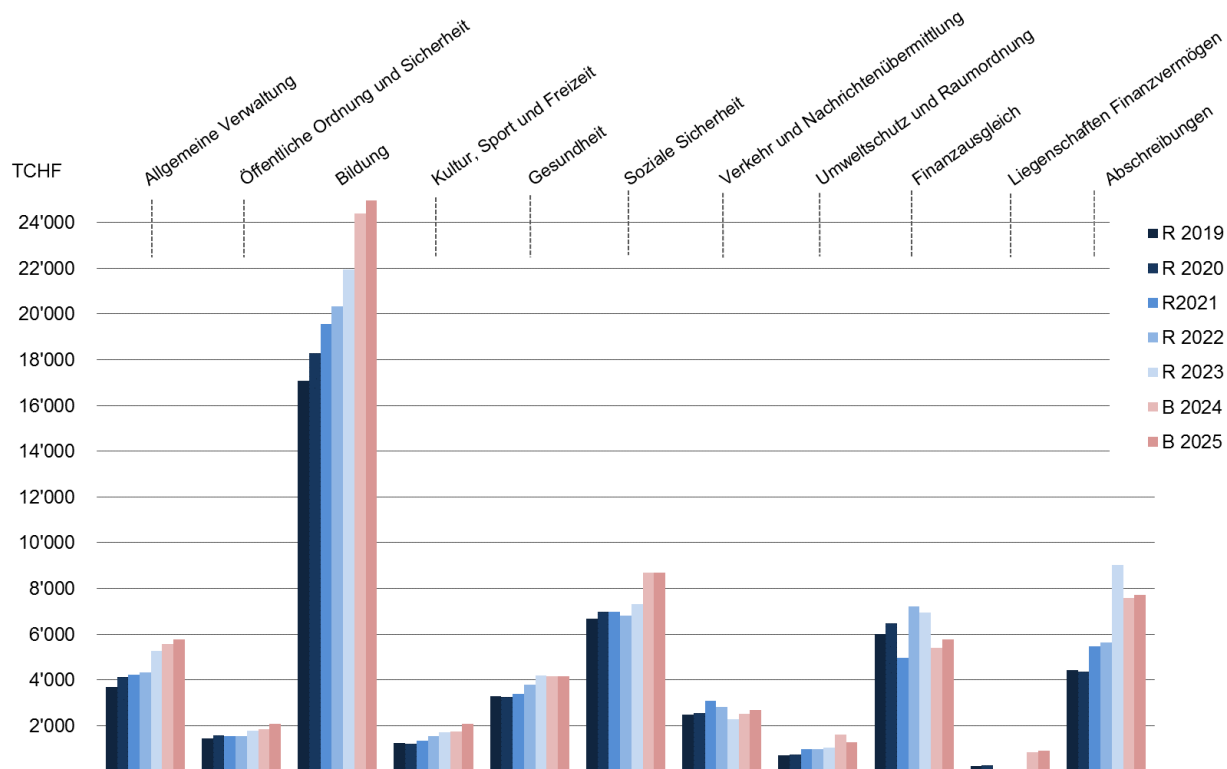
Total Gemeindesteuern – Abschöpfung Finanzausgleich – Nettosteuerertrag



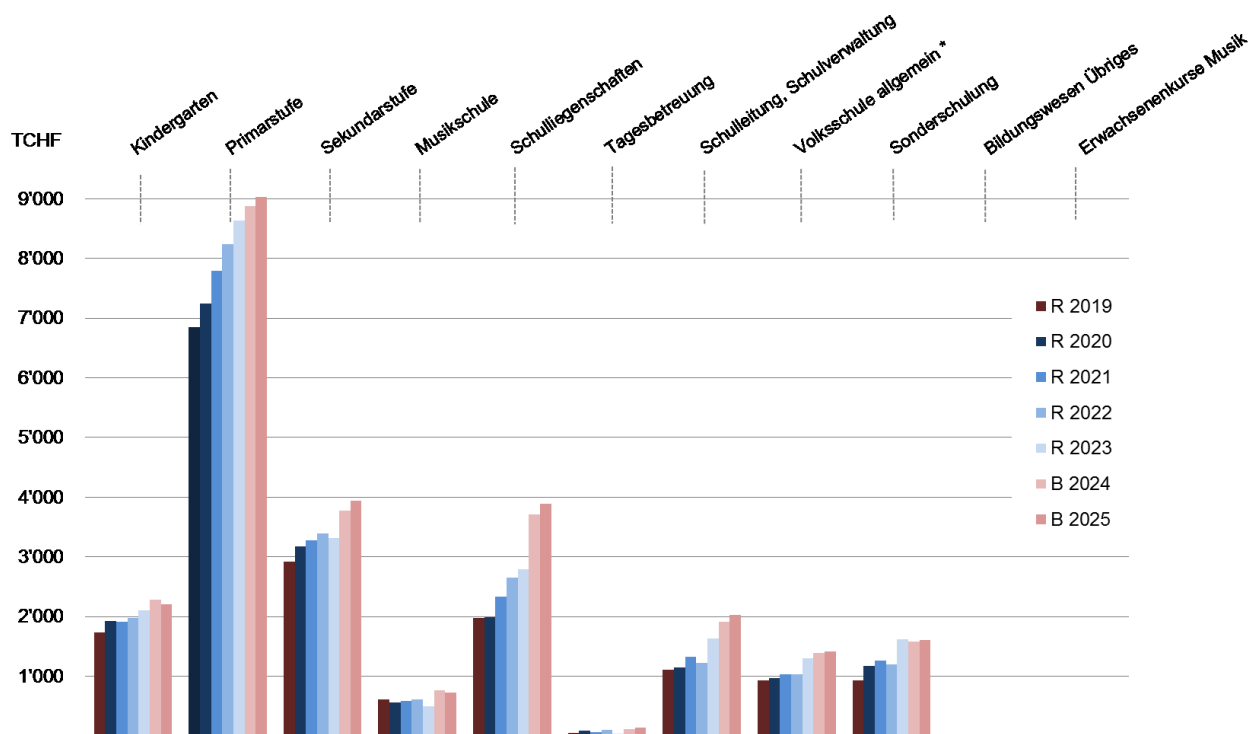
Grundstückgewinnsteuern



Nettoaufwand Hauptaufgabenbereiche



Nettoaufwand Aufgabenbereiche Bildung



* Aufgabenbereiche Volksschule/Sonstiges, Soziale Dienste Schule, Schülertransporte

Gemeinde Maur

Steuerertrag und Steuerfuss

Budget 2025

Steuerertrag und Steuerfuss			Budget 2025	Budget 2024
Steuerbedarf				
Gesamtaufwand			87'829'730.00	85'524'650.00
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr			40'927'730.00	37'432'950.00
Zu deckender Aufwandüberschuss (-)			-46'902'000.00	-48'091'700.00
Steuerertrag und Steuerfuss				
	Budget 2025	Budget 2024		
Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100 %	51'000'000.00	50'000'000.00		
Steuerfuss	85%	85%		
Zusammensetzung Steuerertrag:				
4000.00 Einkommenssteuer natürliche Personen Rechnungsjahr	32'200'000.00	32'000'000.00		
4001.00 Vermögenssteuer natürliche Personen Rechnungsjahr	10'470'000.00	9'620'000.00		
4010.00 Gewinnsteuer juristische Personen Rechnungsjahr	600'000.00	800'000.00		
4011.00 Kapitalsteuer juristische Personen Rechnungsjahr	80'000.00	80'000.00		
Steuerertrag Rechnungsjahr	43'350'000.00	42'500'000.00		
Steuerertrag Rechnungsjahr			43'350'000.00	42'500'000.00
Jahresergebnis Erfolgsrechnung				
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			-3'552'000.00	-5'591'700.00

Gemeinde Maur

Finanzierung
Budget 2025

Finanzierung	Gesamthaushalt Budget 2025	Allgemeiner Haushalt Budget 2025	Eigenwirtschaftsbetriebe Budget 2025
+ Ertragsüberschuss			-
- Aufwandüberschuss	3'552'000.00	3'552'000.00	-
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	-	-	508'050.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanzierung)	-	-	282'900.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	8'454'500.00	7'724'700.00	729'800.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	508'050.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	292'900.00	10'000.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	5'117'650.00	4'162'700.00	954'950.00
./. Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'298'500.00	9'358'500.00	3'940'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-8'180'850.00	-5'195'800.00	-2'985'050.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	38%	44%	24%

Selbstfinanzierung: Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Die Selbstfinanzierung ist vergleichbar mit der Kenngrösse des Cashflows. Im Vergleich zum Cashflow erfolgt die Berechnung der Selbstfinanzierung nach einer vereinfachten Methode.

Selbstfinanzierungsgrad: Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein. Bei einem Wert von über 100 % können die Investitionen vollständig eigenfinanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

	Richtwerte
> 100 %	ideal
80 - 100 %	gut bis vertretbar
50 - 80 %	problematisch
< 50 %	ungenügend

Gemeinde Maur

Finanzierung - Eigenwirtschaftsbetriebe
Budget 2025

Finanzierung - Eigenwirtschaftsbetriebe	Wasserwerk Budget 2025	Abwasserbeseitigung Budget 2025	Abfallwirtschaft Budget 2025
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	508'050.00	0.00	0.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanzierung)	0.00	188'250.00	94'650.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	343'100.00	386'700.00	0.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	851'150.00	198'450.00	-94'650.00
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'390'000.00	1'450'000.00	100'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-1'538'850.00	-1'251'550.00	-194'650.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	36%	14%	-

Gemeinde Maur

Erfolgsrechnung

Budget 2025 - Gestufter Erfolgsausweis

Gestufferter Erfolgsausweis		Budget 2025	Budget 2024	Veränderung		Rechnung 2023
		Betrag	Betrag	B 2025 - B 2024	in %	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	84'607'280.00	82'364'650.00	2'242'630.00	2.7%	79'993'862.84
30	Personalaufwand	17'659'200.00	17'656'710.00	2'490.00	0.0%	16'055'323.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'609'730.00	16'391'840.00	1'217'890.00	7.4%	14'457'684.18
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'683'200.00	7'509'000.00	174'200.00	2.3%	8'768'864.11
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	508'050.00	533'500.00			866'344.82
36	Transferaufwand	41'117'100.00	40'243'600.00	873'500.00	2.2%	39'831'246.73
37	Durchlaufende Beiträge	30'000.00	30'000.00			14'400.00
	Betrieblicher Ertrag	79'093'230.00	75'206'850.00	3'886'380.00	5.2%	77'696'174.69
40	Fiskalertrag	59'692'000.00	56'340'000.00	3'352'000.00	5.9%	59'017'877.97
41	Regalien und Kozessionen	3'000.00	7'000.00	-4'000.00	-57.1%	2'461.65
42	Entgelte	7'637'530.00	7'830'700.00	-193'170.00	-2.5%	7'426'325.26
43	Übrige Erträge					
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	292'900.00	193'750.00			80'498.96
46	Transferertrag	11'437'800.00	10'805'400.00	632'400.00	5.9%	11'154'610.85
47	Durchlaufende Beiträge	30'000.00	30'000.00			14'400.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'514'050.00	-7'157'800.00	1'643'750.00		-2'297'688.15
34	Finanzaufwand	1'284'650.00	1'394'500.00	-109'850.00	-7.9%	707'852.60
44	Finanzertrag	3'246'700.00	2'960'600.00	286'100.00	9.7%	2'980'811.83
	Ergebnis aus Finanzierung	1'962'050.00	1'566'100.00	395'950.00		2'272'959.23
	Operatives Ergebnis	-3'552'000.00	-5'591'700.00	2'039'700.00		-24'728.92
38	Ausserordentlicher Aufwand					
48	Ausserordentlicher Ertrag					
	Ausserordentliches Ergebnis					
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-3'552'000.00	-5'591'700.00	2'039'700.00		-24'728.92
39	Interne Verrechnung: Aufwand	1'937'800.00	1'765'500.00	172'300.00		1'652'961.00
49	Interne Verrechnung: Ertrag	1'937'800.00	1'765'500.00	172'300.00		1'652'961.00

Gemeinde Maur

Erfolgsrechnung

Budget 2025 - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	8'120'650.00	1'588'300.00	7'623'050.00	1'473'550.00	7'920'981.78	1'406'488.20
	<i>Nettoergebnis</i>		6'532'350.00		6'149'500.00		6'514'493.58
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'628'650.00	425'300.00	2'389'100.00	414'000.00	2'362'508.36	491'038.15
	<i>Nettoergebnis</i>		2'203'350.00		1'975'100.00		1'871'470.21
2	BILDUNG	29'387'780.00	1'253'980.00	28'826'900.00	1'171'000.00	27'384'473.20	1'304'815.24
	<i>Nettoergebnis</i>		28'133'800.00		27'655'900.00		26'079'657.96
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	3'026'800.00	362'050.00	2'717'000.00	368'500.00	2'716'905.56	392'797.60
	<i>Nettoergebnis</i>		2'664'750.00		2'348'500.00		2'324'107.96
4	GESUNDHEIT	4'957'100.00	70'000.00	4'963'300.00	70'000.00	5'048'805.74	73'189.00
	<i>Nettoergebnis</i>		4'887'100.00		4'893'300.00		4'975'616.74
5	SOZIALE SICHERHEIT	17'682'050.00	8'958'950.00	17'275'350.00	8'545'350.00	15'743'306.90	8'407'798.49
	<i>Nettoergebnis</i>		8'723'100.00		8'730'000.00		7'335'508.41
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	5'863'050.00	1'263'400.00	5'693'000.00	1'281'200.00	5'499'218.37	1'428'168.64
	<i>Nettoergebnis</i>		4'599'650.00		4'411'800.00		4'071'049.73
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	7'169'000.00	5'494'100.00	7'525'750.00	5'571'150.00	6'551'352.88	5'176'665.11
	<i>Nettoergebnis</i>		1'674'900.00		1'954'600.00		1'374'687.77
8	VOLKSWIRTSCHAFT	267'500.00	1'431'000.00	255'700.00	1'207'500.00	245'091.53	1'353'768.30
	<i>Nettoergebnis</i>		1'163'500.00		951'800.00		1'108'676.77
9	FINANZEN UND STEUERN	8'727'150.00	66'982'650.00	8'255'500.00	65'422'400.00	8'882'032.12	62'319'947.71
	<i>Nettoergebnis</i>		58'255'500.00		57'166'900.00		53'437'915.59
		87'829'730.00	87'829'730.00	85'524'650.00	85'524'650.00	82'354'676.44	82'354'676.44
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung							
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung			3'552'000.00		5'591'700.00		24'728.92

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Interne Zinsen

Der **Zinssatz** für die internen Verzinsungen gemäss § 36 VGG beträgt gemäss GR-Beschluss **0,0% im Falle von Netto-Guthaben der Gemeinde gegenüber und 1,75% im Falle von Netto-Schulden der Gemeinde gegenüber**. Verzinst wird der Wert Anfang Jahr.

Verzinst werden

- ☐ die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Sonderrechnungen,
- ☐ die Guthaben und Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Spezial- und Vorfinanzierungen der Eigenwirtschaftsbetriebe,
- ☐ die Liegenschaften des Finanzvermögens,
- ☐ das Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe.

Vorbemerkungen

Durch die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 ergaben sich für die Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung diverse Änderungen.

- ☐ Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden ab 2019 linear vom Anschaffungs- bzw. Erstellungswert berechnet. Durch ihre Zustimmung an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 haben die Stimmberechtigten der Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019 auf der Grundlage des Restatements zugestimmt und so die Grundlage für die Berechnung der in den Jahresrechnungen und Budgets seit 2019 erfassten Abschreibungen geschaffen.
- ☐ Die Abschreibungen werden in den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) erfasst. Dies erschwert die Vergleichbarkeit auf Stufe der Aufgabenbereiche zwischen den einzelnen Jahren, wenn sich bei den Abschreibungen starke Veränderungen ergeben, aber auch und gerade zwischen den Gemeinden, worauf bei Gemeindevergleichen hinzuweisen ist.
- ☐ Um die Entwicklung der Aufwendungen in den Aufgabenbereichen ohne die Veränderung von Abschreibungen vergleichen zu können, ist in den Aufstellungen untenstehend der Anteil der Abschreibungen ausgewiesen.
- ☐ Die nachfolgend aufgeführten Erläuterungen beschränken sich auf die wichtigsten Positionen. Abgebildet werden die Veränderungen auf der Stufe Aufgabenbereich (viertellige Funktion), wo sich die Veränderungen jeweils auf den Netto-Aufwand bzw. den Netto-Ertrag der einzelnen Aufgabenbereiche beziehen. Ergänzt werden diese mit Angaben zu einzelnen Aufwand- bzw. Ertragspositionen. Auf die Erläuterung von Veränderungen auf Stufe Konto wird an dieser Stelle verzichtet. Die detaillierte Erfolgsrechnung mit der Begründung von Veränderungen liegt dem Budget in der Aktenaufgabe bei.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0

Allgemeine Verwaltung

Der Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung umfasst die Bereiche Legislative (Gemeindeversammlungen, Urnenabstimmungen), Exekutive (Gemeinderat), Finanz- und Steuerverwaltung, Gemeindratskanzlei, Bauverwaltung und Verwaltungsliegenschaften (ohne Schulliegenschaften).

Gegenüber dem Vorjahresbudget steigt der Aufwand um netto CHF 382'850. Davon entfallen CHF 203'600 auf Abschreibungen. Es verbleibt ein zu erklärender Aufwandszuwachs von netto CHF 179'250.

Mehraufwendungen ergeben sich im Bereich Exekutive für externe Unterstützungen im Bereich rechtlicher Fragen, Kommunikation und Legislaturziel-Umsetzung. Im Bereich Finanz- und Steuerverwaltung steigen die Besoldungen aufgrund des höheren zugewiesenen Pensenanteils. Im Bereich Allgemeine Dienste sind zusätzliche Budgets für IT- und Kommunikationsprojekte (Überarbeitung Website Gemeinde) sowie juristische Beratung eingestellt. Auf der Bauverwaltung sind Digitalisierungsprojekte und Mehrkosten bei der IT eingestellt, die Gebühreneinnahmen werden leicht tiefer prognostiziert.

Im Bereich Verwaltungsliegenschaften fallen diverse Anschaffungen, die im Vorjahresbudget enthalten waren, weg. Bei den Dienstleistungen Dritter ist aufgrund der absehbaren Schwierigkeiten bei der Besetzung von Projektleitungsstellen mit zusätzlichen Springerkosten zu rechnen. Für Vorarbeiten zu Projekten müssen weniger Mittel reserviert werden, ab Stufe Projektierungskredit erfolgt die Verbuchung in der Investitionsrechnung. Aufgrund der Inbetriebnahme von neuen Unterkünften für Asyl- und Schutzsuchende steigt der Mietertrag für die erstellten Objekte.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	6'532'350	6'149'500	+382'850	6'514'493.58	+17'856.42
Abschreibungen	776'100	572'500	+203'600	1'243'551.12	-467'451.12
NA ohne Abschreib.	5'756'250	5'577'000	+179'250	5'270'942.46	+485'307.54

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
0120	Exekutive	+85'600
	Beratungen Legislaturziele, Kommunikation, rechtliche Unterstützung	+50'000
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	+45'500
	Besoldungen inkl. Versicherungsbeiträge, Teuerungsausgleich	+77'700
0220	Allgemeine Dienste, Übrige	+169'700
	IT- und Kommunikationsprojekte, Migration Arbeitsplätze auf neues Modell RZ	+111'000
	Beratung bezgl. juristischer Themen, Kommunikation, ICT	+50'000
	Laufender Aufwand digitale Informationsstelen	+13'400
0225	Bauverwaltung	+66'700
	Software-Update und Digitalisierungsprojekte	+52'000
	Unterstützung Kanalisationsbewilligungen	+30'000
	tieferer Erträge aus Baubewilligungsgebühren	+25'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Fortsetzung der Erläuterungen zu Funktion 0 Allgemeine Verwaltung

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
0290	<i>Verwaltungsliegenschaften, übrige</i>	+17'750
	Anschaffungen Mobilien und Textilien	-81'700
	Dienstleistungen (Springer für Projekte)	+107'100
	Planungen, Projektierungen, Beratungen	-80'000
	Unterhalt Hochbauten	+62'200
	Abschreibungen	+203'600
	Mietzinsen Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Asylbauten)	+146'350

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Aufgabenbereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit umfasst neben der Einwohnerkontrolle hauptsächlich die Bereiche Rechtsprechung (Friedensrichteramt), Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz.

Der Nettoaufwand des Aufgabenbereichs nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 228'250 zu, wovon CHF 5'200 auf Abschreibungen entfallen. Es verbleibt ein zu erklärender Anstieg um CHF 223'050.

Im Bereich Polizei wurde der Stellenetat zur Stärkung der Sicherheit angehoben. Auch im Bereich Verkehrssicherheit werden Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit getroffen, indem alte Signale ersetzt, Markierungen erneuert und Verkehrskontrollen verstärkt werden sollen. Die Aufwendungen zur Finanzierung der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde steigen weiter an. Bei der Feuerwehr sind diverse Ersatzanschaffungen (Atemschutzkompressor, Schlauchanhänger, Funkgerät, Einsatzbekleidung) geplant. Die Aufwendungen für die Begleitung des BSG-Projekts gehen nach Annahme des Kredits zulasten der Investitionsrechnung, was die Erfolgsrechnung entlastet. Beim Zivilschutz gehen einerseits die Aufwendungen für Anschaffungen zurück, andererseits steigt der Aufwand für den Unterhalt von Gebäuden und Maschinen.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	2'203'350	1'975'100	+228'250	1'871'470.21	+331'879.79
Abschreibungen	131'100	125'900	+5'200	87'740.75	+43'359.25
NA ohne Abschreib.	2'072'250	1'849'200	+223'050	1'783'729.46	+288'520.54

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
1110	Polizei	+81'200
	Stärkung der Sicherheit durch Anhebung Stellenetat (Besoldung zuzügl. Sozialvers.)	+86'600
1120	Verkehrssicherheit	+66'200
	Erhöhung Sicherheit durch Ersatz Signalisationen, Markierungen und Kontrollen	+70'500
	Berücksichtigung IT-Kosten (statt Funktion 1110)	+10'200
	Bussenerträge in Anlehnung an effektives Resultat 2023	-40'000
1400	Allgemeines Rechtswesen	+61'200
	Entschädigung an KESB, gemäss mitgeteiltem Budget	+55'000
1401	Einwohnerkontrolle und Bürgerrechtswesen	-29'000
	Leichte Reduktion zugeteilter Pensenanteil inkl. Sozialversicherungsbeiträge	-31'500
1500	Feuerwehr	+31'250
	Diverse Anschaffungen (Atemschutzkompressor, Schlauchanhänger, Funkgerät)	+72'600
	Ersatzung und Aufstockung Einsatzbekleidung	+32'700
	Wegfall Projektbegleitung BSG vor Kreditgenehmigung an Urne 2024	-44'500
1620	Zivilschutz	+10'350
	Wegfall von Anschaffungsobjekten 2024	-22'000
	Anstieg Unterhaltsaufwand Gebäude und Maschinen	+18'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2

Bildung

Im Aufgabenbereich Bildung werden die durch die Schulpflege verantworteten Konten der Schule geführt. Zusätzlich sind hier auch die durch das Ressort Liegenschaften bzw. die Liegenschaftenverwaltung betreuten Schulliegenschaften angesiedelt. Die zwei ebenfalls von der Schulpflege budgetierten Bereiche Bibliotheken und Schulgesundheit sind gemäss Kontenplan den Aufgabenbereichen Kultur, Sport und Freizeit bzw. Gesundheit eingegliedert.

Der Nettoaufwand über den gesamten Aufgabenbereich nimmt verglichen mit dem Vorjahresbudget um rund CHF 477'900 zu. Berücksichtigt man den darin enthaltenen Rückgang der Abschreibungen um CHF 110'700 beträgt die Zunahme (ohne Abschreibungen) CHF 588'600.

Der Nettoaufwand im Bereich der Schulliegenschaften nimmt um CHF 47'020 zu, bereinigt um den Rückgang der Abschreibungen (- CHF 136'500) resultiert eine Zunahme um CHF 183'520. Mehraufwendungen ergeben sich aus der Anpassung des Stellenplans in der Liegenschaftenverwaltung, einer Umteilung von Kapazitäten in der Hauswartung (buchungstechnisch), der Einstellung von Springerkapazitäten für Projektleitungen und der Anschaffung eines Rasentraktors.

Im Kernbereich Bildung (d.h. ohne Liegenschaften) ist eine Zunahme des Gesamtaufwands gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 430'880 zu verzeichnen. Ein beträchtlicher Teil der Aufwendungen entfällt auf die Besoldung der kantonal angestellten Lehr- und Schulleitungspersonen, von denen die Gemeinde über die Lohnkostenanteile von 80% den grössten Teil trägt.

Im Bereich Kindergarten fällt eine kleine Kindergartenklasse weg, andererseits muss aufgrund der Entwicklung mit höheren Vikariatskosten gerechnet werden. Auf der Primarstufe wird auf der Schulanlage Aesch eine zusätzliche Klasse zu führen sein und es zeichnen sich aufgrund der Entwicklung ebenfalls höhere Vikariatskosten ab. Buchungstechnisch werden weniger DaZ-Kosten auf den Kindergarten umgelagert, was ebenfalls zu höheren Kosten führt. Entlastung ergibt sich aus dem Wechsel von ISR-Schüler/innen an die Sek und durch die (buchungstechnische) Verteilung der Lohnkosten für Schulassistenten auf die anderen Schulstufen. Auf der Sekundarstufe wiederum sorgt der besagte Übertritt von ISR-Schüler/innen für steigende Belastung, im weiteren sind ebenfalls höhere Vikariatskosten einzustellen und die Beiträge für Schüler/innen an Langzeitgymnasien werden höher erwartet als im Vorjahresbudget. Ein Rückgang wird bei den Beiträgen für Berufsvorbereitungsjahre und andere Schulen erwartet.

Im Aufgabenbereich Schulleitung sind die Erhöhung der Pensen gemäss Beschluss der Schulpflege sowie die angekündigten Pensen- und Besoldungsanpassungen des Kantons berücksichtigt. Die Unterstützung durch Schulleitungsassistenten wird gleichzeitig reduziert. Im Bereich Soziale Dienste Schule kommt es durch die Reduktion des Stellenplans bei den Psychologischen Diensten zu einem Rückgang des Nettoaufwands. Bei den Schülertransporten hingegen steigen die Kosten aufgrund der ortsfremden Zuteilung von Schüler/innen und dem Transport zu weiter entfernten externen Sonderschulen weiter an. Die Kosten für die externe Sonderschulung selbst steigen nur unwesentlich an.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	28'133'800	27'655'900	+477'900	26'079'657.96	+2'054'142.04
Abschreibungen	3'156'500	3'267'200	-110'700	4'143'287.45	-986'787.45
NA ohne Abschreib.	24'977'300	24'388'700	+588'600	21'936'370.51	+3'040'929.49

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
2110	<i>Kindergarten</i>	-72'070
	Wegfall einer (kleinen) Kindergartenklasse, zusätzliche Schulassistenten	-128'200
	höhere Vikariatskosten	+40'000
2120	<i>Primarschule</i>	+191'790
	zusätzliche Klasse in Aesch, Wechsel von ISR-Schüler/innen an Sek	+68'700
	höhere Vikariatskosten	+110'000
	Verteilung von Lohnkosten Schulassistenten auf alle Schulstufen	-209'400
	weniger DaZ-Kosten auf Kindergarten umgelagert	+158'900
2130	<i>Sekundarstufe</i>	+142'170
	Wechsel von ISR-Schüler/innen an Sek	+78'500
	höhere Vikariatskosten	+30'000
	weniger Schüler/innen in Berufsvorbereitungsjahren und anderen Schulen	-50'000
	mehr Beiträge für Schüler/innen an Langzeitgymnasien (1. und 2. Schuljahr)	+70'000
2140	<i>Musikschule</i>	-36'300
	Besoldungsaufwand gesamthaft, reduzierte Schätzung Kapazität	-77'700
	Anschaffung neuer Flügel	+43'000
2170	<i>Schulliegenschaften</i>	+47'020
	Besoldungen, Anpassung Stellenplan und Teuerungsausgleich	+155'600
	Neuanschaffung Rasentraktor	+49'000
	Aufwand für Heizung (Anpassung an Erfahrungswerte)	-57'700
	Projektleitungen, absehbare Springereinsätze	+93'900
	Unterhaltsaufwendungen Umgebung, Hochbauten und Maschinen	-46'500
	Abschreibungen	-136'500
2190	<i>Schulleitung</i>	+96'190
	Reduktion Schulleistungsassistenten	-37'300
	Unterstützung durch externe Beratung (Schulraumplanung, Betriebskonzepte, etc.)	+32'000
	Stellenplanerweiterung durch Schulpflege, vorgesehene Erweiterung Kanton	+129'800
2191	<i>Schulverwaltung</i>	+26'750
	Besoldungen inkl. Teuerungsausgleich	+21'100
2192	<i>Volksschule, Sonstiges</i>	-17'500
	Reduktion Schulprojekte ggü. Vorjahr (aber höher als in Vorjahren)	-25'000
2193	<i>Soziale Dienste Schule</i>	-55'250
	Reduktion Stellenplan Schulpsychologischer Dienst	-60'100
2194	<i>Schülertransporte</i>	+105'300
	mehr Fahrten wegen ortsfremden Klassenzuteilungen, externe Sonderschulungen	+70'000
2200	<i>Sonderschulen</i>	+23'000
	leichte Erhöhung der Beiträge per Saldo über alle Angebote	+23'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3

Kultur, Sport und Freizeit

Der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit bildet die "Kulturbereiche" Museen Maur, Bibliotheken, Maurmer Post und kulturelle Veranstaltungen einerseits und die "Sportbereiche" mit der Unterstützung der Vereine, mit der Infrastruktur auf der Looren (Mehrzweckhalle und Sportanlage) sowie dem Strandbad etc. andererseits ab.

Der Gesamtaufwand steigt um CHF 316'250 gegenüber dem Vorjahresbudget, bereinigt um den Rückgang der Abschreibungen ergibt sich eine Zunahme um CHF 334'350. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den Bereich Sportanlage Looren, wo einerseits eine Machbarkeitsstudie für die Sportanlage inkl. Saal und andererseits höhere Unterhaltsaufwendungen zur verbesserten Beispielbarkeit des Rasens geplant sind. Im Strandbad sind höhere Aufwendungen für eine externe Aufsicht und Reinigung der Anlage eingestellt, falls das Pachtmodell nicht weitergeführt werden kann. Im Bereich Kultur, Übriges sind verschiedene Projekte geplant: die Fortführung der Gemeindechronik, die Digitalisierung früherer MP-Ausgaben und ein Projekt zur Geschichtsvermittlung.

		Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
	Nettoaufwand (NA)	2'664'750	2'348'500	+316'250	2'324'107.96	+340'642.04
	Abschreibungen	597'300	615'400	-18'100	620'475.90	-23'175.90
	NA ohne Abschreib.	2'067'450	1'733'100	+334'350	1'703'632.06	+363'817.94
Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand				
3110	Museen Maur			-10'670		
	Wegfall der Abschreibungen (Verwaltungsvermögen abgeschrieben)			-20'100		
3210	Bibliotheken			+14'810		
	Verzicht auf Jahresgebühr aufgrund des 60 Jahre-Jubiläums der Bibliothek			+18'000		
3290	Kultur, Übriges			+61'350		
	Projekte (Gemeindechronik, Digitalisierung MP-Ausgaben, Geschichtsvermittlung)			+45'000		
	Beiträge an Vereine gemäss Unterstützungsreglemen			+16'500		
3320	Maurmer Post			+3'100		
	Unterstützungsdienstleistungen			+5'300		
3411	Mehrzweckhalle Looren			-19'100		
	höhere Einspeisevergütung PV-Anlage			-7'000		
	Reduktion verrechnete Mieterträge			+18'000		
3412	Sportanlage Looren			+129'700		
	Machbarkeitsstudie Saal und Sportanlage			+108'000		
	Unterhalt Sportanlage (verbesserte Beispielbarkeit des Rasenfeldes)			+33'000		
3414	Strandbad			+132'600		
	Aufsichts- und Reinigungsdienstleistungen (wenn Pachtmodell nicht realisierbar)			+150'000		
	Unterhalt Gelände und Gebäude			-20'000		
3420	Freizeit			+16'800		
	Mehraufwand Hauswartung Spielplätze (teilweise Ablösung Unterhaltsdienst)			+22'100		

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4

Gesundheit

Der Aufgabenbereich Gesundheit wird dominiert durch die Pflegefinanzierung, sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich. Im Weiteren werden hier auch Aufwendungen für präventive Massnahmen und den ärztlichen Notfalldienst verbucht.

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 6'200 auf CHF 4'887'100 und bleibt damit praktisch konstant.

Im Bereich der stationären Pflege wird mit einer Abnahme der Beiträge für die Pflegefinanzierung um CHF 70'000 gerechnet. Die Schätzung beruht auf der Hochrechnung der aktuell finanzierten Pflegeplätze unter Berücksichtigung der Pflegeintensität. Die Beiträge an die mit Leistungsvereinbarung beauftragte Zollinger-Stiftung gehen dabei stärker zurück, als die Beiträge an die weiteren Leistungserbringer steigen.

Im ambulanten Bereich der Krankenpflege wird mit einer Zunahme des Aufwands um CHF 71'000 gerechnet. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt aus demographischen Gründen und aufgrund des Grundsatzes "ambulant vor stationär" weiter an. Die von der beauftragten Institution, der Spitex Pfannenstiel, gegenüber der Gemeinde in Rechnung gestellten Pflegebeiträge liegen weiterhin unter den von der Gesundheitsdirektion errechneten Normdefizitbeiträgen. Die weiteren Aufgabenbereiche erfahren untergeordnete Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	4'887'100	4'893'300	-6'200	4'975'616.74	-88'516.74
Abschreibungen	720'300	720'300	-	770'038.14	-49'738.14
NA ohne Abschreib.	4'166'800	4'173'000	-6'200	4'205'578.60	-38'778.60

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	+0
	Anteil Mietzinseinnahmen Seniorenwohnungen 3. OG Südtrakt unverändert	+0
4125	Pflegefinanzierung, stationäre Pflege	-70'000
	Beiträge stationäre Pflege an Pflegezentrum Forch (GZS)	-180'000
	Beiträge stationäre Pflege an weitere Leistungserbringer	+110'000
4215	Pflegefinanzierung, ambulante Pflege	+71'000
	Beiträge ambulante, Aktut und Übergangs-Pflege an Spitex Pfannenstiel (GZS)	+70'000
	Beiträge ambulante, Aktut und Übergangs-Pflege an weitere Leistungserbringer	+1'000
4310	Alkohol- und Drogenprävention	-3'000
	Anteiliger Beitrag für Betrieb Fachstelle Sucht (SDBU)	-2'000
4340	Schulgesundheitsdienst	-8'100
	tieferer Aufwand beauftragte Schulärzte	-8'100
4900	Gesundheitswesen, übriges	+3'700
	Besoldungsentwicklung, Teuerung	+2'600

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5

Soziale Sicherheit

Der Aufgabenbereich der Sozialen Sicherheit erbringt umfangreiche Transferleistungen zur Abfederung finanzieller Risiken einerseits sowie für präventive und Wiedereingliederungsmassnahmen andererseits. Das Spektrum umfasst unter anderem Krankheit und Invalidität, Alter, Familien, Arbeitslosigkeit, Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe und die Betreuung von Asylsuchenden.

Der Nettoaufwand des gesamten Aufgabenbereichs bleibt praktisch konstant, er nimmt geringfügig ab um CHF 6'900 auf CHF 8'723'100. Die Abschreibungen verändern sich kaum.

Bei den Zusatzleistungen zur IV und AHV zeichnen sich netto nur wenig bis gar keine Anpassungen ab. Eine weitere massgebliche Erhöhung ist beim pauschal pro Kopf der Bevölkerung abzuliefernden Beitrag im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe angekündigt. Die im Vorfeld der Einführung des neuen Finanzierungsmodells getroffenen Annahmen zur Belastung der Gemeinden waren zu tief angesetzt. Bei der Subventionierung der familienergänzenden Betreuung auf der Basis des Gemeindeversammlungsbeschlusses wird mit einer Zunahme der Ausgaben gerechnet.

Die Aufwendungen für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe bewegen sich über die Jahre gesehen im Bereich von CHF 3 bis 3,5 Mio. Starken Schwankungen unterliegen die Rückerstattungen für ausbezahlte Leistungen, z.B. durch die IV. Aufgrund der Entwicklung kann gegenüber dem Vorjahresbudget eine deutliche Reduktion des Nettoaufwands budgetiert werden.

Im Asylbereich steigen die Aufwendungen hingegen aufgrund der heraufgesetzten Aufnahmequote weiter stark an: Die Aufwendungen für Betreuung, Integration, Unterbringung und Asylbeiträge müssen höher eingesetzt werden. Diesen Mehraufwendungen stehen höhere Beiträge für die Integration gegenüber, die den Anstieg des Aufwands aber nicht zu decken vermögen.

Im Bereich Fürsorge, Übriges zeigt sich eine Entlastung, da einerseits Aufwendungen für die Anmietung von Notwohnungen zum Bereich Asylwesen verschoben werden, andererseits die Rückerstattung von Integrationskosten buchhalterisch über diese Funktion zu erfolgen hat. Die Vergabungen im Rahmen der Hilfsaktionen im Ausland werden an die höher budgetierten Steuererträge angepasst.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	8'723'100	8'730'000	-6'900	7'335'508.41	+1'387'591.59
Abschreibungen	36'800	36'700	+100	21'697.00	+15'103.00
NA ohne Abschreib.	8'686'300	8'693'300	-7'000	7'313'811.41	+1'372'488.59
Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand			
5220	Ergänzungsleistungen IV	-30'000			
	Zunahme EL ggü. Vorjahresbudget (Stagnation ggü. Ausgaben 2023)	+50'000			
	Zunahme Staatsbeiträge	-90'000			
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	-23'100			
	Reduktion Pensenzuteilung für Führung der AHV-Ausgleichsstelle	-17'000			
5320	Ergänzungsleistungen AHV	+5'000			
	Zunahme EL ggü. Vorjahresbudget (Stagnation ggü. Ausgaben 2023)	+15'000			
	Zunahme Staatsbeiträge	-10'000			
5350	Leistungen an das Alter	+6'300			
	Ausbau Angebote der Beratungsstelle 60+	+8'950			

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Fortsetzung der Erläuterungen zu Funktion 5 Soziale Sicherheit

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
5440	<i>Jugendschutz</i>	+115'000
	pauschalierter Beitrag an Kinder- und Jugendhilfe gem. gesetzlicher Verpflichtung	+104'000
	Beitrag an Amt für Jugend und Berufsberatung	+11'000
5445	<i>Offene Kinder- und Jugendarbeit</i>	+9'850
	Massnahmen aus durchgeführter Jugendbefragung	+20'000
5450	<i>Leistungen an Familien</i>	+112'950
	Anstieg Kosten für Berufsbeistandschaften (Durchführung durch sdbu)	+80'000
	Subvention familienergänzende Betreuung, Anpassung an effektiven Wert 2023	+30'000
	tieferer Wert für Rückerstattungen aus Beistandschaften	+10'000
5590	<i>Arbeitslosigkeit, Übriges</i>	+22'000
	Angebote Beschäftigungsprogramme Zweckverband SDBU	+23'000
5720	<i>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</i>	-526'000
	Korrektur Prognose im Rahmen des Budgets 2024, aktuell Hochrechnung	-500'000
	höhere Rückerstattungen Dritter	-40'000
5730	<i>Asylwesen</i>	+613'050
	Besoldungen, Anpassung zugeordneter Pensenanteil	+35'000
	Integrationsaufwendungen	+115'000
	Sicherheitsdienstleistungen	-70'000
	Mietaufwand Liegenschaften	+338'000
	Asylbeiträge an Haushalte	+200'000
	höhere Rückerstattungen Dritter und Beiträge von Haushalten	-10'000
5790	<i>Fürsorge, Übriges</i>	-307'950
	Miete von Liegenschaften als Notwohnungen	-86'000
	Bearbeitung ZL-Fälle durch Stadt Uster	+9'000
	höherer Staatsbeitrag aus Integrationspauschale	-250'000
5930	<i>Hilfsaktionen im Ausland</i>	+10'000
	Erhöhung Vergabungen infolge höherer Steuererträge	+10'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Aufgabenbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden die Aufwendungen für den Unterhalt der kommunalen Verkehrsinfrastruktur und die Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV und den Bahninfrastrukturfonds verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Unterhalt und der Betrieb des Werkhofs.

Der Gesamtaufwand des Aufgabenbereichs steigt um rund CHF 187'850, unter Berücksichtigung der Zunahme der Abschreibungen um CHF 8'300 resultiert eine Zunahme des Nettoaufwands um rund CHF 179'550.

Der Aufwand im Bereich Gemeindestrassen nimmt spürbar zu. Dies ist einerseits auf den Anstieg der Abschreibungen und der Unterhaltsaufwendungen, andererseits auf das Projekt zur Erstellung biodiverser Grünflächen zurückzuführen. Die Kostenbeteiligung von Eigentümerinnen und Eigentümern von Privatstrassen wird erstmals budgetiert, was zu einer Entlastung im Aufgabenbereich Privatstrassen führt. Im Bereich Strassen, Übriges, wo vornehmlich die Aufwendungen für den Werkhof verbucht werden, fällt eine gewichtige Abschreibungstranche weg. Der Beitrag an den ZVV sinkt leicht, während im betreffenden Bereich Regional- und Agglomerationsverkehr die Einführung von neuen Angebote für den gemeindeinternen Verkehr geprüft wird und entsprechende Aufwandpositionen eingestellt sind.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	4'599'650	4'411'800	+187'850	4'071'049.73	+528'600.27
Abschreibungen	1'913'600	1'905'300	+8'300	1'803'075.33	+110'524.67
NA ohne Abschreib.	2'686'050	2'506'500	+179'550	2'267'974.40	+418'075.60
Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand			
6150	Gemeindestrassen		+297'150		
	Erstellung von biodiversen Grünflächen		+98'000		
	Strom für Strassenbeleuchtung, Umrüstung LED (Vorjahr zu tief budgetiert)		+25'000		
	Unterhaltsaufwand Strassen und Strassenbeleuchtung/-signalisation		+50'000		
	Planmässige Abschreibungen		+115'500		
6180	Privatstrassen		-58'200		
	Kostenrückerstattungen durch Eigentümerinnen von Privatstrassen		-48'500		
6190	Strassen, Übriges		-106'650		
	Reduktion Planungsaufwand externer Stellen		-20'000		
	Wegfall Abschreibungen		-98'900		
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur		+3'650		
	Beitrag Bahninfrastrukturfonds BIF		+12'000		
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr		+37'100		
	Beitrag ZVV, provisorisch		-15'900		
	Neue Angebote im innerkommunalen Verkehr (SpontiCar, MyBuxi in Prüfung)		+64'000		
6310	Schifffahrt		+10'000		
	allfällige Beiträge, provisorisch		+10'000		

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7

Umweltschutz und Raumordnung

Der Aufgabenbereich Umweltschutz und Raumordnung deckt die Ver- und Entsorgungsbetriebe, den Gewässerunterhalt und das Bestattungswesen ab. Der Arten- und Landschaftsschutz sowie die Bekämpfung von Umweltverschmutzung auf kommunaler Ebene wie auch raumplanerische Aufgaben ergänzen das Portfolio. In den gebührenfinanzierten Bereichen Wasserversorgung (Funktion 7101), Abwasserbeseitigung (Funktionen 7201-7203) und Abfallwirtschaft (Funktion 7301) werden Saldi aus den Betriebsrechnungen in separierte Reservenkonti (Spezialfinanzierungen) eingelegt bzw. daraus entnommen.

Die Betriebsrechnung der **Wasserversorgung** schliesst im Budget 2025 mit einem Überschuss von CHF 508'050 (Vorjahr CHF 533'500). Der Cashflow liegt bei CHF 851'150 (CHF 843'600). Die Unterhaltsaufwendungen für Wasserleitungsnetz steigen, diejenigen für Pumpstationen und Hydranten sinken, für den Strom müssen die höheren Tarife berücksichtigt. Kernprojekt bildet der Ersatz der heutigen analogen Wasserzähler durch elektronisch ablesbare Zähler. Für die Installation der nächsten Tranche sind die Aufwendungen unverändert eingestellt. Das Nettovermögen der Wasserversorgung betrug Ende 2023 rund CHF 6,3 Mio. Die geplanten Investitionen führen mittelfristig zu einem kontrollierten Abbau dieses Nettovermögens. Aufgrund der aktuell noch auf tiefem Niveau stagnierenden Abschreibungsbeträge ist es so, dass die Betriebsrechnung Überschüsse schreibt, während die laufenden Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können (Finanzierungsfehlbeträge). Die Werkkommission und der Gemeinderat begleiten die Entwicklung aufmerksam.

Die Betriebsrechnung der **Abwasserbeseitigung** schliesst im Budget 2025 mit einem Defizit von rund CHF 188'250 (Vorjahr CHF 152'050). Der resultierende Cashflow beträgt CHF 198'450 (Vorjahr CHF 236'050). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget fallen betragsmässig wenig ins Gewicht. Die Unterhaltsaufwendungen für das Kanalisationsnetz und der Kostenanteil an den Zweckverband Kläranlage VSFM steigen leicht, die Aufwendungen für Planungen und für Bauherrenbegleitung sinken im Gegenzug. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung betrug Ende 2023 rund CHF 4,8 Mio. Mit den Gebührensenkungen in der Vergangenheit wurde ein kontrollierter, teilweiser Abbau dieser Reserve ins Auge gefasst. Da die Maurer Stimmberechtigten das Projekt 'Anschluss an die ARA Bachwis, Fällanden' im Juni 2023 im Grundsatz gutgeheissen haben und nun auch der Projektierungskredit im Juni 2024 bewilligt wurde, lässt sich der künftige Finanzierungsbedarf abschätzen. Das Vorgehen bezüglich Gebührenanpassung befindet sich in Abklärung.

Das Defizit der **Abfallwirtschaft** beläuft sich im Budget 2025 auf CHF 94'650 (Vorjahr CHF 41'700). Der resultierende Cashdrain beträgt ebenfalls CHF 94'650 (Vorjahr CHF 41'700). Die Spezialfinanzierungsreserve betrug nach dem Abbau der vergangenen Jahre Ende 2023 lediglich noch rund CHF 0,4 Mio. Daher wurden auf Anfang 2024 die Grundgebühr und die Kehrichtgebühr angehoben. Aktuelle Schätzungen weisen darauf hin, dass der durch die Anhebung der Kehrichtgebühr geplante Ertragszuwachs nicht im erwarteten Ausmass eintrifft, weshalb das Defizit im Budget 2025 gegenüber dem Vorjahr ansteigt. Die Entwicklung ist hier genau zu beobachten und die Betriebsrechnung mittelfristig wieder ins Gleichgewicht zu führen.

Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz fallen die Beiträge im Rahmen der Biodiversitätsinitiative weg und werden ersetzt durch tiefere, durch den Gemeinderat beschlossene Beiträge. Im Bereich Luftreinhaltung und Klimaschutz wird der Umfang der Studienaufträge leicht reduziert, im Bereich Raumordnung sollen weitere Konzepte zur kommunalen Raumordnung und Energieplanung erstellt werden. Im Bereich Gewässerverbauungen erhöhen sich die Unterhaltsaufwendungen, im Friedhof fällt die im Vorjahresbudget enthaltene Errichtung eines neuen Gemeinschaftsgrabs im Budget 2025 weg.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoaufwand (NA)	1'674'900	1'954'600	-279'700	1'374'687.77	+300'212.23
Abschreibungen	1'122'800	1'036'900	+85'900	899'789.11	+223'010.89
Veränderungen SpF	225'150	339'750	-114'600	790'893.76	-565'743.76
NA ohne Abschreib. und SpF	326'950.00	577'950.00	-251'000.00	-315'995.10	+642'945.10

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Fortsetzung der Erläuterungen zu Funktion 7 Umweltschutz und Raumordnung

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
7101	<i>Wasserwerk: ausgeglichen, gebührenfinanziert</i>	
	Wegfall Anschaffungen Vorjahresbudget	-48'000
	Preisanpassung Strom	+35'000
	Unterhalt Wasserleitungsnetz, Anpassung an Erfahrungswert 2023	+50'000
	Unterhalt Pumpstationen, Reduktion auf Erfahrungswert Vorjahre	-54'000
7201-03	<i>Abwasserbeseitigung: ausgeglichen, gebührenfinanziert</i>	
	Reinigung Kanalisation, Anhebung auf Erfahrungswert Vorjahre	+25'000
	Planungen, Vorprojekte	-40'000
	Bauherrenbegleitung	-20'000
	Kostenanteil an Zweckverband Kläranlage VSFM	+30'000
7301	<i>Abfallwirtschaft: ausgeglichen, gebührenfinanziert</i>	
	reduzierter Aufwand für Produktion und Distribution Gebührensäcke	-20'000
	Wegfall Aufwand für Studien (Vorjahresbudget)	-30'000
	Unterhalt und Reinigung Containeranlagen	+15'000
	Entsorgungsgebühren im Vorjahresbudget zu hoch geschätzt	+85'200
	Rückgang Erlöse aus Verkauf von Wertstoffen	+24'300
7410	<i>Gewässerverbauungen</i>	+52'250
	tieferer Unterhaltsaufwendungen	+20'000
	höhere Abschreibungen	+54'300
7500	<i>Arten- und Landschaftsschutz</i>	-114'000
	Aufwendungen für Studien und Beratungen (Biodiversitätsleitbild), netto	+14'000
	Wegfall Umsetzung Biodiversitätsinitiative, Weiterführung in reduzierter Höhe	-130'000
7610	<i>Luftreinhaltung und Klimaschutz</i>	-47'000
	Reduktion Studienaufträge und Beratung Energie	-50'000
7710	<i>Friedhof und Bestattung</i>	-182'550
	Wegfall Einrichtung neues Gemeinschaftsgrab (Vorjahresbudget)	-170'000
7900	<i>Raumordnung</i>	+5'800
	Studien und Konzepte Raumplanung und Energieplanung	+30'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

8

Volkswirtschaft

Neben der Forstwirtschaft werden im Aufgabenbereich Volkswirtschaft die Ertragsanteile aus den Ergebnissen der Zürcher Kantonalbank ZKB und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ verbucht. Dies führt dazu, dass der Aufgabenbereich - neben dem Bereich Finanzen und Steuern - als einziger mit einem Nettoertrag abschliesst.

Der erwartete Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank kann deutlich höher eingesetzt werden, der erwartete Beitrag der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich bleibt unverändert. Der Nettoaufwand im Bereich Forstwirtschaft liegt leicht über dem Vorjahresbudget, da der Unterhaltsbedarf im Wald höher eingesetzt ist. Über den gesamten Aufgabenbereich betrachtet ergibt sich ein Anstieg des Nettoertrags um CHF 211'700.

	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
Nettoertrag (NE)	1'163'500	951'800	+211'700	1'108'676.77	+54'823.23
Abschreibungen	0	0	-	0.00	-
NE ohne Abschreib.	1'163'500	951'800	+211'700	1'108'676.77	+54'823.23

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Aufwand
8200	Forstwirtschaft	+6'800
	mehr Unterhaltsbedarf im Wald erwartet	+8'000

Funktion	Beschreibung	Auswirkung auf Netto-Ertrag
8600	Banken und Versicherungen	+219'000
	höherer Gewinnanteil von Zürcher Kantonalbank ZKB	+219'000
8710	Elektrizität (allgemein)	+0
	Anteil von Elektrizitätswerk Kanton Zürich EKZ konstant	+0

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9

Finanzen und Steuern

Im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern werden die Steuererträge, die Ablieferung in den Finanzausgleich, die Zinsen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens abgebildet.

Der Gemeinderat beantragt für das Budget 2025 einen unveränderten Steuerfuss von 85 %, auf das Jahr 2023 hin war der Steuerfuss um 2 Prozentpunkte gesenkt worden. Aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung können die Steuern Rechnungsjahr um weitere CHF 0,85 Mio. angehoben werden. Die Steuern aus früheren Jahren werden basierend auf dem Resultat 2023 auf CHF 9 Mio. angehoben und somit um CHF 1 Mio. höher budgetiert. Die passiven Steuerauscheidungen (Mittelabfluss) werden aufgrund der Erfahrungszahlen um CHF 0,5 Mio. tiefer eingesetzt, was zu einer Zunahme der gesamten Steuererträge um CHF 2,35 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget führt. Die Grundstückgewinnsteuern, welche den Sondersteuern zugerechnet werden, werden aufgrund des guten Ergebnisses der vergangenen Jahre um weitere CHF 1 Mio. auf CHF 8 Mio. angehoben.

Die Hochrechnung der Ressourcenabschöpfung erfolgt auf der Grundlage der vom Gemeindeamt angenommenen Entwicklung des kantonalen Mittels der Steuerkraft 2025 (CHF 4'230 ggü. 4'100 pro Einwohner im Vorjahr) und der geschätzten Steuerkraft der Gemeinde 2025 (CHF 5'407 ggü. 5'219 pro Einwohner im Vorjahr). Gemäss Schätzung müssen für das Budgetjahr 2025 rund CHF 5,772 Mio. abgeliefert werden. Aufgrund der optimistischen Annahme zur Entwicklung der Steuerkraft im Kanton müssen damit von den zusätzlich erwarteten Steuererträgen von CHF 2,35 Mio. "lediglich" CHF 0,36 Mio. abgeliefert werden.

Der Nettozinsertrag der Gemeinde erhöht sich insbesondere infolge der gestiegenen internen Verzinsung der Liegenschaften Finanzvermögen. Der Nettoaufwand für die Finanzliegenschaften steigt wegen zusätzlichen Planungsaufwendungen und, gegengleich zum Bereich Zinsen, aufgrund der höheren internen Verzinsung.

		Budget 2025	Budget 2024	Veränderung B2025 - B2024	Rechnung 2023	Veränderung B2025 - R2023
	Nettoertrag (NE)	58'255'500	57'166'900	+1'088'600	53'437'915.59	+4'817'584.41
	Erfolg	-3'552'000	-5'591'700	+2'039'700	-24'728.92	-3'527'271.08
	NE ohne Erfolg	54'703'500	51'575'200	+3'128'300	53'413'186.67	+1'290'313.33
Funktion/Konto	Beschreibung (Ertrag)	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung	Rechnung 2023	Veränderung
9100.40**.	Steuern Rechnungsjahr - Steuerfuss 85%	43'350'000	42'500'000	+850'000	42'874'477.85	+475'522.15
9100.40**.	Steuern frühere Jahre	9'000'000	8'000'000	+1'000'000	8'992'025.15	+7'974.85
9100.40**.	Nachsteuern	300'000	300'000	-	92'712.38	+207'287.62
9100.40**.	Aktive Steuerauscheidungen	700'000	700'000	-	498'287.95	+201'712.05
9100.40**.	Passive Steuerauscheidungen	-2'500'000	-3'000'000	+500'000	-2'016'925.45	-483'074.55
9100.40**.	Pauschale Steueranrechnung	-200'000	-200'000	-	-290'621.40	+90'621.40
9100.4002.	Quellensteuern	700'000	700'000	-	627'350.24	+72'649.76
9100.4008.	Personalsteuern	210'000	210'000	-	210'371.25	-371.25
9101.4022.	Grundstückgewinnsteuern	8'000'000	7'000'000	+1'000'000	7'897'840.00	+102'160.00
Funktion/Konto	Beschreibung (Aufwand)	Budget 2025	Budget 2024	Veränderung	Rechnung 2023	Veränderung
9300.621.50	Ressourcenausgleichsbeiträge, Aufwand	5'772'000.00	5'417'000	+355'000	6'930'922.00	-1'158'922.00
9610	Zinsen, Nettoertrag	1'799'200	1'587'050	+212'150	1'389'996.81	+409'203.19
9630	Liegensch. Finanzverm., Nettoaufwand	891'200	829'350	+61'850	-102'193.24	+993'393.24

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'500'000.00		200'000.00		988'626.50	21'436.00
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	2'500'000.00		200'000.00		988'626.50	21'436.00
5040.00	Hochbauten	2'500'000.00		200'000.00		988'626.50	
INV00005	Generationenprojekt Looren, Loorensaal					204'951.80	
INV00261	Burgareal, Gesamtsanierung					13'682.20	
INV00290 *	MFH Tobelstrasse 32, Ersatzneubau inkl. Spielplatz	700'000.00		200'000.00		21'540.00	
INV00320	Asylunterkünfte Lohwis, Erwerb und Erstellung temporäre Wohnsiedlung					748'452.50	
INV00349 *	Asylunterkünfte Lohwis, Erweiterung	1'650'000.00					
INV00350	Burgstrasse 13, Sanierung WC-Anlage und Entrée Saal	100'000.00					
INV00351	EFH Schulweg 2, Ebmatigen (Chinderhuus), Fensterersatz und Heizungsersatz Erdsonde	50000					
6350.00	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmen						21'436.00
INV00261	Burgareal, Gesamtsanierung						21'436.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	1'300'000.00		590'000.00		76'900.40	
1500	Feuerwehr	1'300'000.00		590'000.00		76'900.40	
5040.00	Hochbauten	1'300'000.00		180'000.00		69'013.55	
INV00189	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Ausführung	1'300'000.00				2'967.85	
INV00323	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Überarbeitung Projekt					66'045.70	
INV00324	Feuerwehrdepot, Provisorischer Unterstand			80'000.00			
INV00343	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Ausführung neues Projekt			100'000.00			
5060.00	Möbilien			410'000.00		7'886.85	
INV00283	Schlauchwaschanlage, Ersatz					7'886.85	
INV00325	Feuerwehr, Ersteinsatzfahrzeug (EEF), Neuanschaffung			330'000.00			
INV00326	Feuerwehr, Notstromgenerator 100 KVA, Anschaffung			80'000.00			
6060.00	Übertragung von Möbeln ins FV						61'490.00
INV00345	Hubretterfahrzeug Jg. 2001, Entwidmung						61'490.00
6340.00	Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmen						-61'490.00
INV00345	Hubretterfahrzeug Jg. 2001, Entwidmung						-61'490.00
2	BILDUNG	697'500.00		365'000.00		3'156'816.85	120'704.60
2110	Kindergarten	10'000.00					

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5060.00	Mobilien	10'000.00					
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	10'000.00					
2120	Primarstufe	175'000.00		165'000.00		85'083.47	
5060.00	Mobilien	175'000.00		165'000.00		85'083.47	
INV00292	ICT Hardware Primarstufe, Ersatz/Neuanschaffung 2023					85'083.47	
INV00322	ICT Hardware Primarstufe, Ersatz/Neuanschaffung 2024			165'000.00			
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	175'000.00					
2130	Sekundarstufe					8'930.80	
5060.00	Mobilien					8'930.80	
INV00293	ICT Hardware Sekundarschule, Ersatz/Neuanschaffung 2023					8'930.80	
2140	Musikschulen	7'500.00					
5060.00	Mobilien	7'500.00					
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	7'500.00					
2170	Schulliegenschaften	400'000.00		200'000.00		3'062'802.58	120'704.60
5030.00	Übrige Tiefbauten			200'000.00		1'255'257.30	
INV00007	Generationenprojekt Looren, Umgebung			200'000.00		978'919.75	
INV00294	SA Pünt, Aussenanlage, Sanierung und Ergänzung					212'678.15	
INV00295	SA Gassacher, Anpassung Umgebungsarbeiten					63'659.40	
5040.00	Hochbauten	400'000.00				1'757'151.03	
INV00004	Generationenprojekt Looren, Schule					-650'060.85	
INV00251	Loorenanlage, Sanierung Kanalisation					126'080.20	
INV00265	SA Pünt, Provisorium Klassenzimmer und Nebenräume, Fundamente					277'688.89	
INV00288	Generationenprojekt Looren, Schulhaus Nord					36'945.75	
INV00296	SA Pünt, Mittagstisch, Um-/Einbauten					85'041.14	
INV00297	Generationenprojekt Looren, Schule, Provisorien					1'600'100.35	
INV00313	Generationenprojekt Looren, Schulhäuser Ost und West, Ausstattungen					281'355.55	
INV00353 **	SA Looren, Photovoltaikanlagen Schulhäuser Ost und West	400'000.00					
5060.00	Mobilien					50'394.25	

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00278	Citroen e-Jumpy, Elektronutzfahrzeug für Hauswartung, Anschaffung 2022					694.25	
INV00299	Citroen e-Jumpy, Elektronutzfahrzeug für Hauswartung, Anschaffung 2023					49'700.00	
6140.00	Rückerstattungen Dritter für Investitionen in Hochbauten						120'704.60
INV00004	Generationenprojekt Looren, Schule						120'704.60
2190	Schulleitung	10'800.00					
5060.00	Mobilien	10'800.00					
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	10'800.00					
2193	Soziale Dienste Schule	4'200.00					
5060.00	Mobilien	4'200.00					
INV00327	ICT Hardware Bereich Schule 2025	4'200.00					
2194	Schülertransporte	90'000.00					
5060.00	Mobilien	90'000.00					
INV00321	Schulbus 2025	90'000.00					
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	95'000.00				164'418.25	
3411	Mehrzweckhalle Looren					84'548.05	
5040.00	Hochbauten					84'548.05	
INV00006	Generationenprojekt Looren, Mehrzweckhalle					84'548.05	
3420	Freizeit	95'000.00				79'870.20	
5030.00	Übrige Tiefbauten	95'000.00				79'870.20	
INV00318	Öffentlicher Spielplatz Maur, Ersatz					79'870.20	
INV00354	Öffentlicher Spielplatz Ebmingen, Sanierung	95'000.00					
4	GESUNDHEIT		39'000.00		74'000.00		74'060.10
4110	Spitäler		39'000.00		39'000.00		39'060.10
6420.00	Rückzahlung von Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände		39'000.00		39'000.00		39'060.10
INV00013	Darlehen Spital Uster		39'000.00		39'000.00		39'060.10
4900	Gesundheitswesen, übriges				35'000.00		35'000.00
6450.00	Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmen				35'000.00		35'000.00
INV00014	Darlehen Acamed AG				35'000.00		35'000.00

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	SOZIALE SICHERHEIT		1'540'000.00	300'000.00	1'540'000.00	5'114'093.20	5'040'000.00
5340	Wohnen im Alter		1'500'000.00		1'500'000.00	5'000'000.00	5'000'000.00
5450.00	Darlehen an private Unternehmen					5'000'000.00	
INV00328	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2023 - 2026					5'000'000.00	
6450.00	Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmen		1'500'000.00		1'500'000.00		5'000'000.00
INV00254	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2013 - 2023						5'000'000.00
INV00328	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2023 - 2026		1'500'000.00		1'500'000.00		
5445	Offene Kinder- und Jugendarbeit			300'000.00		952.50	
5040.00	Hochbauten			300'000.00		952.50	
INV00300	Jugendhaus Looren, Heizungsersatz			300'000.00		952.50	
5451	Kindertagesstätten und Kinderhorte		40'000.00		40'000.00		40'000.00
6450.00	Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmen		40'000.00		40'000.00		40'000.00
INV00228	Darlehen Verein Chinderhuus Muur		40'000.00		40'000.00		40'000.00
5790	Fürsorge, Übriges					113'140.70	
5420.00	Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände					113'140.70	
INV00291	Darlehen Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster, 2022 - 2027, Aufstockung					113'140.70	
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	3'185'000.00		2'100'000.00		401'899.80	
6150	Gemeindestrassen	2'900'000.00		2'000'000.00		401'899.80	
5010.00	Strassen und Verkehrswege	2'740'000.00		1'500'000.00		117'755.70	
INV00017	Unterdorfstrasse - Seewisstrasse, Ausbau					14'764.45	
INV00020 ***	Langacherstrasse, Sanierung Strasse koordiniert mit TQP	300'000.00		700'000.00		48'020.95	
INV00022	Loorenstrasse, Fahrbahnverbreiterung und Sanierung					13'009.30	
INV00178	Aeschstrasse, Anpassungen Radweglückenschliessung					35'062.25	
INV00260	Leibachstr.+Bergwisenstr., Abs. Chalenstr.-Leibachstr., Sanierung					3'376.60	
INV00268 ***	Badanstaltstrasse, Sanierung inkl. Trottoir Kehlhofstrasse	50'000.00		50'000.00			
INV00269	Umsetzung Tempo 30 flächendeckend, Parkraumregime					3'522.15	
INV00301 *	Beleuchtungskonzept, Umsetzung, Umrüstung	700'000.00		300'000.00			

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00315	Busendstation Schiffflände Maur, Erhöhung Haltekanten	200'000.00		200'000.00			
INV00329	Bushaltestellen, Anpassungen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz	200'000.00		200'000.00			
INV00330 ***	Buswarteschleife Looren, Verschiebung von Haltestellen Loorenstrasse	650'000.00		50'000.00			
INV00348	Zufahrt BSG, Erstellung / Bushaltestelle Looren, Aufhebung	280'000.00					
INV00355	Chalenstrasse, Sanierung (Süessblätzweg bis Ebmatingerstrasse)	150'000.00					
INV00356	Überprüfung und bauliche Massnahmen T30 Gemeinde Maur (alle Ortsteile)	50'000.00					
INV00357 ***	Forchstrasse, Ausbau Kernfahrbahn	80'000.00					
INV00358 ***	Auwisstrasse, Sanierung (Bundtstrasse bis Reservoirweg)	30'000.00					
INV00359 *	Dorfplatz, Neugestaltung	50'000.00					
5030.00	Übrige Tiefbauten					81'336.90	
INV00314	Aeschstrasse, Ersatz Beleuchtung für Rad- und Schulweg					81'336.90	
5040.00	Hochbauten			250'000.00			
INV00331	Informationsstelen, Dorfeingänge			250'000.00			
5060.00	Mobilien	160'000.00		250'000.00		202'807.20	
INV00271	Anschaffung Kehrmaschine Swingo 200, Verkauf Aebi MFH 2500			250'000.00			
INV00303	Meili 3500 Reto Allrad Euro6C, Ersatz Kommunalfahrzeug Meili VM3500, 2023					202'807.20	
INV00360	John Deer 3720 M, Ersatz Kompakt-Traktor UHD (Jg 2011)	80'000.00					
INV00361	John Deer 3720, Ersatz Kompakt-Traktor UHD (Jg 2007)	80'000.00					
6190	Strassen, Übriges	285'000.00					
5040.00	Hochbauten	285'000.00					
INV00239	Werkgebäude, Ebmatigen, Instandsetzungsarbeiten	285'000.00					
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur			100'000.00			
5040.00	Hochbauten			100'000.00			
INV00332	Elektroladestationen, Installation			100'000.00			
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	7'550'000.00	450'000.00	3'980'000.00	450'000.00	2'506'314.37	828'517.22
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	2'590'000.00	200'000.00	1'320'000.00	200'000.00	417'376.50	351'548.63
5030.00	Übrige Tiefbauten	2'390'000.00		1'070'000.00		417'376.50	
INV00029	WL Seewisstrasse, Ersatz (Unterdorf- bis Seewisstrasse 12)	100'000.00					

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00030	WL Aeschstrasse, Ersatz (Schulhausstr. bis Kreisel)			100'000.00		407'952.84	
INV00032	WL Langacherstrasse, Ersatz	50'000.00		300'000.00		6'005.84	
INV00069	WL Badanstaltstrasse, Ringschluss	40'000.00		40'000.00			
INV00215	WL Leibachstrasse, Ersatz (Bergwissenstr. - Kehrplatz)					1'543.59	
INV00242	WL Bachtelstrasse, Ersatz			280'000.00			
INV00305 °	Reservoir Feumet, Ersatz	60'000.00		30'000.00			
INV00306	Wasserzähler Haushalte, Ersatz durch funkauslesbares Model	120'000.00		120'000.00			
INV00333	Zollikonstrasse, WL GLF Binz, Leitungsverlegung	350'000.00		200'000.00		1'874.23	
INV00362 ***	WL Auwisstrasse, Ersatz	300'000.00					
INV00363	WL Zelgli, Ringschluss (Herrenholz bis Fridlimattstrasse)	200'000.00					
INV00364 ***	WL Dorfacher, Umlegung (Bundtstrasse bis Auwissstrasse)	715'000.00					
INV00365	STPW Müli und QWPW Ebmatigen, Ersatz Schaltschränke	110'000.00					
INV00366 ***	WL Zufahrt BSG inkl. Druckreduzierschacht	345'000.00					
5060.00	Mobilien	200'000.00		250'000.00			
INV00041	Notstromaggregat, Neuanschaffung	200'000.00		250'000.00			
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		200'000.00		200'000.00		351'548.63
INV00307	Wasseranschlussgebühren 2023						351'548.63
INV00334	Wasseranschlussgebühren 2024				200'000.00		
INV00379	Wasseranschlussgebühren 2025		200'000.00				
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	1'615'000.00	250'000.00	2'000'000.00	250'000.00	2'069'799.74	476'968.59
5030.00	Übrige Tiefbauten	1'315'000.00		1'720'000.00		1'997'129.47	
INV00045	Kanalisation Langacherstrasse, Erneuerung	300'000.00		700'000.00		6'005.76	
INV00047	Kanalisation Zollikonstrasse, Binz, Erneuerung	800'000.00		100'000.00		12'550.09	
INV00072	Meteorwasserkanal Unterdorf, Neubau Entlastung	20'000.00		20'000.00			
INV00243	Kanalisation Chridler, Umlegung			500'000.00		765'093.45	
INV00244	Kanalisation Bergwissenstrasse, Erneuerung gem. GEP					2'179.20	
INV00320	Asylunterkünfte Lohwis, Erwerb und Erstellung temporäre Wohnsiedlung					748'452.50	
INV00335 *	ARA Maur, Anschlussleitung zu ARA Bachwis, Fällanden	125'000.00		200'000.00			
INV00367 ***	Kanalisation Binzstrasse und Einleitung in Jörenbach	70'000.00					

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5290.00	Übrige immaterielle Anlagen	300'000.00		280'000.00		72'670.27	
INV00336	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 7 Fremdwasserkontrollen			70'000.00		560.77	
INV00337 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 6 Gewässerkontrollen	30'000.00		65'000.00		329.25	
INV00338	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 4 Anlagekatasterkontrolle			100'000.00		16'766.72	
INV00339	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 11.3 Hydraulische Beurteilung in der Siedlungsentwässerung			25'000.00		12'157.25	
INV00340 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 1 Gesamtleitung	20'000.00		20'000.00		32'565.28	
INV00346	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 3 Datenbewirtschaftung					10'291.00	
INV00368 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 5 Zustandsaufnahmen samt Beurteilungen	50'000.00					
INV00369 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 10 Abwasserentsorgung ausserhalb Bauzone	20'000.00					
INV00370 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 11 Unterprojekt 1 Entwässerungskonzept IST	180'000.00					
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten						168'919.22
INV00319	Kanalisation Aeschstrasse, nördlich Aescherbach, Kantonsbeitrag						168'919.22
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		250'000.00		250'000.00		308'049.37
INV00309	Kanalisationsanschlussgebühren 2023						308'049.37
INV00341	Kanalisationsanschlussgebühren 2024				250'000.00		
INV00380	Kanalisationsanschlussgebühren 2025		250'000.00				
7202	Kläranlagen (Gemeindebetrieb)	85'000.00		200'000.00			
5040.00	Hochbauten	85'000.00		200'000.00			
INV00310 *	ARA Maur, Umbau zu Pumpwerk	85'000.00		200'000.00			
7301	Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)	100'000.00					
5040.00	Hochbauten	100'000.00					
INV00371 *	Hauptsammelstelle, Verlegung	100'000.00					
7410	Gewässerverbauungen	3'160'000.00		300'000.00		19'138.13	
5020.00	Wasserbau	3'160'000.00		300'000.00		19'138.13	
INV00051 ***	Mattacherbach, Sanierung	600'000.00		100'000.00		16'962.75	
INV00056	Hochwasserschutz Uessikon	600'000.00		100'000.00			
INV00204	Gewässer Looren, Revitalisierung Rausenbach	1'500'000.00		100'000.00		2'175.38	
INV00245 ***	Dorfbach, Sanierung Unterdorf - See	300'000.00					

Gemeinde Maur

Investitionsrechnung mit Details

Budget 2025 - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00372 ***	Dattenbach, bei Boost, Umlegung und Öffnung	160'000.00					
7710	Friedhof und Bestattung			160'000.00			
5040.00	Hochbauten			160'000.00			
INV00342	Friedhofgebäude, Innensanierung, Katafalk und IV-WC			160'000.00			
9	FINANZEN UND STEUERN	2'029'000.00	15'327'500.00	2'064'000.00	7'535'000.00	6'084'717.92	12'409'069.37
9999	Abschluss	2'029'000.00	15'327'500.00	2'064'000.00	7'535'000.00	6'084'717.92	12'409'069.37
5900.00	Passivierte Einnahmen	2'029'000.00		2'064'000.00		6'084'717.92	
6900.00	Aktivierte Ausgaben		15'327'500.00		7'535'000.00		12'409'069.37
Summen		17'356'500.00	17'356'500.00	9'599'000.00	9'599'000.00	18'493'787.29	18'493'787.29
Nettoinvestitionen		13'298'500.00		5'471'000.00		6'324'351.45	

* Vorbehaltener Beschluss Gemeindeversammlung bzw. Gemeindeabstimmung (Urne)

** Vorbehaltener Beschluss Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetabnahme (> CHF 300'000 und < CHF 600'000)

*** Vorbehaltener Behördenbeschluss gebundene Ausgabe (> CHF 300'000)

° Kreditzuständigkeit in Abklärung

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Vorbemerkungen

- Nachfolgend werden die wichtigsten Investitionen je Aufgabenbereich aufgeführt.

Verwaltungsvermögen

0

Allgemeine Verwaltung

Bedingt durch die aktuellen Erfordernisse sind kurzfristig zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für asyl- und schutzsuchende Personen bereitzustellen. Zu diesem Zweck sind ein Ersatzneubau am Standort Tobelstrasse und die Erweiterung der Containeranlage am Standort Lohwis geplant. Der entsprechende Kredit muss durch die Stimmberechtigten bewilligt werden

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00290 *	MFH Tobelstrasse 32, Ersatzneubau inkl. Spielplatz	700'000.00	200'000.00	21'540.00
INV00349 *	Asylunterkünfte Lohwis, Erweiterung	1'650'000.00		

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Nachdem die Stimmberechtigten im vergangenen Juni 2024 den Kredit für die Erstellung eines neuen Bevölkerungsschutzgebäudes bewilligt haben, können nun die Ausführungsplanung und anschliessend die Bauarbeiten in Angriff genommen werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00189	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Ausführung	1'300'000.00		2'967.85

2

Bildung

Die Arbeiten am Modul A im Generationenprojekt Looren kommen 2024 zum Abschluss. Im Budget 2025 sind keine Ausgaben mehr dazu aufgenommen. Im Anschluss an die erfolgte Sanierung der Schulhausstrakte Ost und West sollen die Dächer dieser Bauten ebenfalls noch mit Photovoltaik-Panelen ausgerüstet werden. Die Kreditbewilligung erfolgt gestützt auf Artikel 16 Absatz 2 der Gemeindeordnung mit der Abnahme des Budgets 2025.

Der betriebsälteste der Schulbusse muss ersetzt werden, da sich Reparaturen häufen.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00353 **	SA Looren, Photovoltaikanlagen Schulhäuser Ost und West	400'000.00		
INV00321	Schulbus 2025	90'000.00		

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

3

Kultur, Sport und Freizeit

Der öffentliche Spielplatz in Ebmingen entspricht in Teilen nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen und den Bedürfnissen der Nutzenden. Es wird daher eine Sanierung vorgenommen.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00354	Öffentlicher Spielplatz Ebmingen, Sanierung	95'000.00		

4

Gesundheit

Im Aufgabenbereich Gesundheit werden die Rückzahlungen des an das Spital Uster gewährten Darlehens verbucht.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00013	Darlehen Spital Uster	-39'000.00	-39'000.00	-39'060.10 Einnahme

5

Soziale Sicherheit

Im Aufgabenbereich Soziale Sicherheit werden die Rückzahlungen der an den Verein Chinderhuus Muur und die Gustav Zollinger-Stiftung gewährten Darlehen erfasst.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00228	Darlehen Verein Chinderhuus Muur	-40'000.00	-40'000.00	-40'000.00 Einnahme
INV00328	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2023 - 2026	-1'500'000.00	-1'500'000.00	0.00 Einnahme

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Gesamtausgaben im Aufgabenbereich belaufen sich auf CHF 3,19 Mio., die geplanten Ausgaben sind fallweise stark von externen Einflussfaktoren abhängig.

Auf die Sanierung von Strassen und Beleuchtung entfallen CHF 2,74 Mio., wobei hier der grösste Posten auf die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts mit der Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED entfällt. Bei der Busendstation sind die Haltekanten zu erhöhen, um die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes zu erfüllen. Im Zusammenhang mit neuen Fahrplänen wird auf der Looren eine Buswarteschleife erstellt, was die Verschiebung von Bushaltestellen nach sich zieht. Weiterhin im Bau befindet sich die Sanierung und Ergänzung der Langacherstrasse in Koordination mit dem Teilquartierplan.

Am und im Werkhof Ebmingen sind dringliche Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00020 ***	Langacherstrasse, Sanierung Strasse koordiniert mit TQP Langacher	300'000.00	700'000.00	48'020.95
INV00239	Werkgebäude, Ebmingen, Instandsetzungsarbeiten	285'000.00		
INV00301 *	Beleuchtungskonzept, Umsetzung, Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED	700'000.00	300'000.00	
INV00315	Busendstation Schifflande Maur, Erhöhung Haltekanten	200'000.00	200'000.00	
INV00330 ***	Buswarteschleife Looren, Verschiebung von Haltestellen Loorenstrasse	650'000.00	50'000.00	
INV00348	Zufahrt BSG, Erstellung / Bushaltestelle Looren, Aufhebung	280'000.00		

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

7

Umweltschutz und Raumordnung

Bei der Wasserversorgung stehen erwarteten Ausgaben von CHF 2,59 Mio. Einnahmen von 0,2 Mio. gegenüber. Die Nettoausgaben betragen somit im Budget 2025 CHF 2,39 Mio. Die wichtigsten Ausgaben fallen bei der Umlegung der Wasserleitung im Dorfacher im Abschnitt Bundtstrasse bis Auwisstrasse und bei der Umlegung der Wasserleitung in der Zollikonstrasse an. Mit der Neuanschaffung eines Notstromaggregats soll sichergestellt werden, dass das Wasser auch bei Stromausfall in die Reservoirs gepumpt und damit die Wasserversorgung sichergestellt werden kann. Die Auswechslung der Wasserzähler und der Ersatz durch ein funkauslesbares Modell haben im Jahr 2024 begonnen und werden 2025 fortgesetzt.

Bei der Abwasserbeseitigung betragen die Bruttoausgaben CHF 1,62 Mio., die budgetierten Anschlussgebühren CHF 0,25 Mio., es resultieren Nettoinvestitionen von CHF 1,37 Mio. Die grössten Ausgaben entfällt auf die Erneuerung der Kanalisation in der Zollikonstrasse. Nachdem die Stimmbewölkerung in der Urnenabstimmung vom Juni 2023 den Grundsatzentscheid für eine Anschlussleitung zur ARA Bachwis in Fällanden und den Umbau der ARA Maur zu einem Pumpwerk gefällt hat, wurde im Juni 2024 nun der Projektierungskredit für das Vorhaben bewilligt. Im Budget sind dafür CHF 0,21 Mio. aufgenommen. Als Grundlage für den Ausbau und die Erneuerung des Kanalleitungsnetzes ist periodisch der sog. Generelle Entwässerungsplan zu Überarbeiten. Über kommenden Jahre sind daher die Kosten für die diversen Teilprojekte in die Budgets aufzunehmen (unten exemplarisch das Teilprojekt 11).

Unter den Gewässerverbauungen sind CHF 3,16 Mio. an Investitionen erfasst. Für die Revitalisierung des Rausenbachs auf dem Loorenareal wurde der Kredit im Zusammenhang mit der Vorlage für das Bevölkerungsschutzgebäude bewilligt. Im Budget sind CHF 1,5 Mio. aufgenommen. Weitere grosse Ausgaben entfallen auf die Weiterführung des Projekts Hochwasserschutz Uessikon und die Sanierung des Mattacherbachs.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Wasserversorgung				
INV00032	WL Langacherstrasse, Ersatz	50'000.00	300'000.00	6'005.84
INV00306	Wasserzähler Haushalte, Ersatz durch funkauslesbares Modell	120'000.00	120'000.00	
INV00333	Zollikonstrasse, WL GLF Binz, Leitungsverlegung	350'000.00	200'000.00	1'874.23
INV00364 ***	WL Dorfacher, Umlegung (Bundtstrasse bis Auwisstrasse)	715'000.00		
INV00041	Notstromaggregat, Neuanschaffung	200'000.00	250'000.00	
Abwasserbeseitigung				
INV00045	Kanalisation Langacherstrasse, Erneuerung	300'000.00	700'000.00	6'005.76
INV00047	Kanalisation Zollikonstrasse, Binz, Erneuerung	800'000.00	100'000.00	12'550.09
INV00335 *	ARA Maur, Anschlussleitung zu ARA Bachwis, Fällanden	125'000.00	200'000.00	
INV00310 *	ARA Maur, Umbau zu Pumpwerk	85'000.00	200'000.00	
INV00370 ***	Überarbeitung GEP, Teilprojekt 11 Unterprojekt 1 Entwässerungskonzept IST	180'000.00		und weitere Teilprojekte gemäss Budget

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Fortsetzung der Erläuterungen zu Funktion 7 Umweltschutz und Raumordnung

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
	Gewässerverbauungen			
INV00051 ***	Mattacherbach, Sanierung	600'000.00	100'000.00	16'962.75
INV00056	Hochwasserschutz Uessikon	600'000.00	100'000.00	
INV00204	Gewässer Looren, Revitalisierung Rausenbach	1'500'000.00	100'000.00	2'175.38

8

Volkswirtschaft

Keine Investitionen im Budget 2025

Finanzvermögen

9

Finanzen und Steuern

Bei den Finanzliegenschaften werden zwischenzeitlich dringende Instandstellungsarbeiten angegangen. So werden bei den Mehrfamilienhäusern Im Bränneli beispielsweise die Heizung und die Fenster ersetzt. Im Mehrfamilienhaus an der Burgstrasse wird die Gebäudehülle saniert.

Investitionsnr.	Beschreibung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
INV00373	MFH Im Bränneli 20-22, Heizungsersatz/ WP mit Erdsonden	350'000.00		
INV00374	MFH Im Bränneli 20-22, Fensterersatz	1'150'000.00		
INV00376	MFH Burgstrasse 4, Maur, Sanierung Gebäudehülle und Fenster	350'000.00		

* Vorbehaltener Beschluss Gemeindeversammlung bzw. Gemeindeabstimmung (Urne)

** Vorbehaltener Beschluss Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetabnahme (> CHF 300'000 und < CHF 600'000)

*** Vorbehaltener Behördenbeschluss gebundene Ausgabe (> CHF 300'000)

° Kreditzuständigkeit in Abklärung

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Der Ressortvorsteher Finanzen, Yves Keller, erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist. Bei seiner Präsentation wird er durch den Schulpräsidenten Rob Labruyère unterstützt.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Mitglied, Karin Stamm, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION BUDGET

Konrad Hofstetter erkundigt sich, welche Massnahmen der Gemeinderat ergreift, um das örtliche Gewerbe zu fördern und damit die Steuereinnahmen durch juristische Personen zu steigern.

Yves Keller bestätigt, dass das Gewerbe auch bei den Steuereinnahmen eine bedeutende Rolle spielt, im Vergleich zu anderen Gemeinden jedoch tatsächlich weniger beiträgt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im Sommer 2024 eine Gewerbeumfrage durchgeführt und eine Standortbestimmung vorgenommen. Auf dieser Grundlage wird am 8. Mai 2025 ein Workshop mit dem Gewerbe stattfinden, bei dem Rahmenbedingungen und Massnahmen diskutiert werden. Zusätzlich plant der Gemeinderat, ein Konzept zur Standortentwicklung und wirtschaftlichen Förderung zu erarbeiten.

SCHLUSSABSTIMMUNG BUDGET

Die Gemeindeversammlung fasst mit offensichtlichem Mehr folgenden

Beschluss

Das Budget 2025 der politischen Gemeinde wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'552'000 genehmigt.

DISKUSSION STEUERFUSS

Das Wort wird nicht verlangt.

SCHLUSSABSTIMMUNG STEUERFUSS

Die Gemeindeversammlung fasst mit offensichtlichem Mehr folgenden

Beschluss

Der Steuerfuss der politischen Gemeinde für 2025 wird auf 85 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Für die Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde Maur, durch den Ausbau der Buslinie Nr. 706 am Wochenende, wird für das Jahr 2025 und die Folgejahre eine neue wiederkehrende Ausgabe in der Höhe von jährlich brutto CHF 150'000 bewilligt.
2. Die Kreditbewilligung umfasst auch teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten (basierend auf dem Landesindex der Konsumentenpreise). Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich entsprechend der ausgewiesenen Entwicklung der Kostenansätze des leistungserbringenden Transportunternehmens.
3. Diese jährlich wiederkehrende Ausgabe verfällt automatisch, wenn die CHF 150'000 für die Linie 706 ab dem Fahrplanverfahren 2029 nicht in das ordentliche Verbundangebot des ZVV überführt werden können.

Referat Thomas Hügli, Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage zur Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs mit der Buslinie 706 am Wochenende aus finanzpolitischer Sicht geprüft. Die finanziellen Auswirkungen bei einer Annahme sind jährlich wiederkehrende Nettokosten von CHF 135'000, welche sich aus den Bruttokosten von CHF 150'000 abzüglich eines Einnahmenanteils von 10 % errechnen.

Da die ZVV keine Mittel für diese Buslinie aufwenden kann, müssen diese Kosten mindestens bis Dezember 2028 vollumfänglich von der Gemeinde getragen werden. Danach kann ein Antrag auf Übernahme dieser Buslinien in das ordentliche Verbundangebot der ZVV gemacht werden, welche dann bei einer Annahme des Antrags die Kosten ab Fahrplanwechsel 2029 übernehmen würde.

Bei einer Annahme des vorliegenden Geschäftes entstehen der Gemeinde jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 135'000 bis mindestens Ende 2028. Die jährlichen Kosten sind plausibel hergeleitet und können von der Rechnungsprüfungskommission nachvollzogen werden. Aufgrund der Unsicherheit, ob diese Buslinie überhaupt ausgelastet sein wird, sollte das Risiko minimiert werden und die Rechnungsprüfungskommission ist der Meinung, dass diese Kosten nur befristet gesprochen werden sollten und nach 2 Jahren ein Fazit gezogen werden soll.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Antrag für den Kredit für den Ausbau der Buslinie 706 am Wochenende befristet für 2 Jahre (Dezember 2025 bis Dezember 2027) zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Das Verbundfahrplanprojekt 2025 und 2026 sah vor, die Linie 743 neu bis zur Haltestelle Ebmatingen, Looren zu verlängern und so den Anschluss vom Ortsteil Maur zur Schul- und Sportanlage Looren in Ebmatingen weiterhin zu gewährleisten. Auslöser war, dass die Linie 701 künftig nicht mehr an der Haltestelle Ebmatingen, Looren halten kann, um die Linienstabilität und -zuverlässigkeit zu verbessern. Aufgrund des grossen Widerstands aus der Bevölkerung gegen die geplante Führung der Linie 743 hat der Gemeinderat gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) verschiedene Alternativen erarbeitet und bewertet mit dem Ziel, den öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Maur auszubauen, die bewährte Linienführung der Linie 743 beizubehalten und gleichzeitig die Anbindung an die Looren vom Ortsteil Maur aus sicherzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Verbundfahrplan 2025/26 wurde entschieden, dass die Linie 743 unverändert (wie heute) weitergeführt wird und weiterhin die Haltestellen Maur, Kirche und Maur, See bedient. Ab Dezember 2025 wird die Linie 910 neu ab Ebmatingen, Looren weiter bis Maur, Dorf

verlängert und wendet dort. Betriebszeit ist Montag bis Freitag von 06.00 bis 21.00 Uhr. Dadurch kann die Anbindung des Ortsteils Maur an die Looren sichergestellt werden und es ergibt sich für die Gemeinde Maur eine substantielle Angebotserweiterung im öffentlichen Verkehrsnetz, die bisher kaum möglich war. Die bevorstehenden Anpassungen am Verbundangebot haben allerdings zur Folge, dass die Haltestelle Ebmatingen, Looren am Wochenende nicht mehr bedient werden kann. Um dieses Defizit zu beheben und den öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Maur optimal zu gestalten, soll die Linie 706 am Wochenende von 08.00 bis 20.00 Uhr auf Kosten der Gemeinde Maur nach § 20 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) ausgebaut werden. Bei der Buslinie 706 handelt es sich um die in der öffentlichen Auflage vorgestellte Linie 702, wobei sich nur die Nummer geändert hat. Für die Angebotserweiterung fallen jährlich neue wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von brutto CHF 150'000 an. Dadurch kann die Anbindung der Haltestelle Ebmatingen, Looren am Wochenende für die Ortsteile Maur, Ebmatingen, Binz und Aesch sichergestellt werden. Zusätzlich erhält der Ortsteil Aesch/Forch endlich die seit Jahren geforderte Wochenendverbindung, die neue Anschlüsse an die Bahnhöfe Schwerzenbach und Forch für die gesamte Gemeinde Maur schafft. Die Überführung der Gemeindekosten von CHF 150'000 für die Linie 706 in das ordentliche Verbundangebot des ZVV soll auf die nächst mögliche Fahrplanperiode 2029 geprüft werden.

Der Vertrag endet automatisch auf Ende Fahrplanjahr 2028 (Dezember 2028). Vor Ablauf dieser ordentlichen Vertragsdauer kann der Vertrag jeweils per Ende eines Fahrplanjahrs ohne Kostenfolge gekündigt werden, erstmals per Ende Fahrplanjahr 2027. Die Kündigung hat mindestens 4 Monate im Voraus zu erfolgen. Vertragsanpassungen infolge von Fahrplanänderungen bleiben vorbehalten. Der Gemeinderat müsste eine vorzeitige Kündigung an einer Gemeindeversammlung beantragen.

2 Bevorstehende Änderungen im Verbundfahrplanprojekt 2025 und 2026

Das Verbundfahrplanprojekt der öffentlichen Verkehrsmittel im Zürcher Verkehrsverbund für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 lag vom 4. bis 24. März 2024 öffentlich auf. Mit der Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2025/26 wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, Änderungswünsche bis zum 25. März 2024 an die jeweilige Wohngemeinde zu richten. Im Rahmen des Verbundfahrplanprojekts 2025/26 war vorgesehen, die Linie 744 aufzuheben und stattdessen die Linie 706 (Schwerzenbach – Forch) von Montag bis Freitag im 30-Minuten-Takt einzuführen. Bei der Buslinie 706 handelt es sich um die in der öffentlichen Auflage vorgestellte Linie 702, wobei sich nur die Nummer geändert hat. Es war geplant, dass die Linie 701 zukünftig nicht mehr an der Haltestelle Looren hält, um die Linienstabilität und -zuverlässigkeit aufgrund langjähriger massiver Verspätungen zu verbessern. Um weiterhin eine Verbindung vom Ortsteil Maur zur Schul- und Sportanlage Looren in Ebmatingen sicherzustellen, sollte die Linie 743 neu bis zur Haltestelle Ebmatingen, Looren verlängert werden. Allerdings hätten dadurch die Haltestellen Maur, Kirche und Maur, See nicht mehr von der Linie 743 bedient werden können.

Die angekündigten Änderungen zur Linie 743 haben in der Bevölkerung teilweise Unmut ausgelöst, was zur Einreichung zahlreicher Begehren bei der Gemeinde Maur geführt hat. Aufgrund der Vorbehalte aus der Einwohnerschaft gegen die geplante Linienführung der Linie 743 hat der Gemeinderat gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) verschiedene Alternativen erarbeitet und bewertet mit dem Ziel, den öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Maur auszubauen, die bewährte Linienführung der Linie 743 beizubehalten und gleichzeitig die Anbindung an die Looren vom Ortsteil Maur aus sicherzustellen. Dabei wurde von Beginn an deutlich, dass die Linie 701 weiterhin nicht für die Verbindung zwischen dem Ortsteil Maur und der Looren genutzt werden kann. Eine direkte Verbindung vom Ortsteil Maur, Dorf zur Schul- und Sportanlage Looren musste folglich von einer anderen Buslinie übernommen werden.

Nach eingehender Prüfung möglicher Alternativen wurde festgestellt, dass auch die Linie 910 über zusätzliche Fahrzeitreserven verfügt, jedoch lediglich bis Maur, Dorf. Basierend auf dieser Erkenntnis wurde ein neues Verkehrskonzept entwickelt, das sich wie folgt präsentiert:

Die Linie 743 wird unverändert (wie heute) fortgeführt und bedient weiterhin die Haltestellen Maur, Kirche und Maur, See. Dadurch geht der Anschluss an den Schiffskurs nicht verloren und es besteht weiterhin eine direkte Verbindung nach Fällanden und zum Bahnhof Stettbach. Die Linie 701 fährt wie geplant ohne Bedienung der Haltestelle Ebmatingen, Looren ihren Kurs. Die Linie 706 wird in

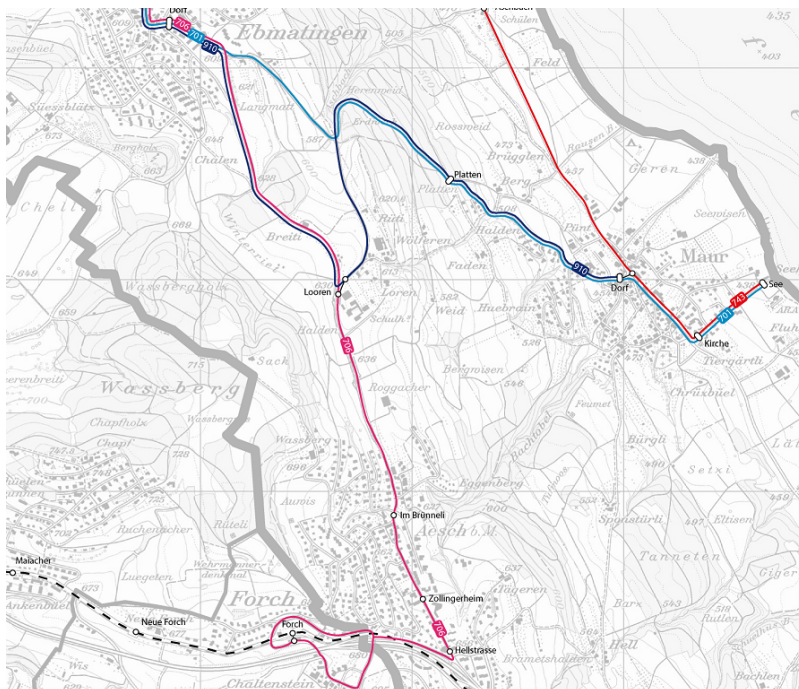
ihrer bisher geplanten Form eingeführt. Eine geänderte Linienführung z.B. via Maur, Dorf wurde aufgrund mangelnder Reservezeit sowie Attraktivitätsverlust bei durchfahrenden Fahrgästen nicht in Betracht gezogen.

Die Linie 910 wird ab Ebmatingen, Looren weiter bis Maur, Dorf verlängert und wendet dort bei der Schleife Mühlestrasse. Betriebszeit ist Montag bis Freitag von 06.00 bis 21.00 Uhr. Dadurch kann die Anbindung vom Ortsteil Maur zur Looren sichergestellt werden. Zudem erhält der Ortsteil Maur eine direkte Verbindung zum Spital Zollikerberg und weiter nach Zollikon sowie Anschlussmöglichkeiten an die Forchbahn in Zollikerberg, Station und an die S16 Richtung Flughafen vom Bahnhof Zollikon aus. Während der Hauptverkehrszeit bietet die Linie 701 einen 15-Minuten-Takt bis zum Klusplatz in Zürich, während die Linie 910 während der Hauptverkehrszeit eine 15-Minuten-Taktverbindung zum Spital Zollikerberg und zum Bahnhof Zollikon bietet. Die direkte Anbindung nach Fällanden und zum Bahnhof Stettbach mit der Linie 743 bleibt dadurch bestehen, was gleichzeitig den öffentlichen Verkehr für die Freizeitnutzung am Greifensee stärkt.

Während der Hauptverkehrszeit wird die Linie 910 im 15-Minuten-Takt betrieben, während der restlichen Betriebszeit im 30-Minuten-Takt. Die Betriebszeiten sind mit der Linie 706 abgestimmt. Eine Verbindung von Maur, Dorf nach Aesch ist mit Umstieg von der Linie 701 in Ebmatingen, Dorf auf die Linie 706 möglich. Durch die geplante neue Linienführung profitieren auch die Haltestellen Maur, See und Maur, Dorf sowie Ebmatingen, Dorf von mehreren neuen Verbindungen sowohl zu den Hauptverkehrszeiten als auch in den Nebenverkehrszeiten. Die geplanten Änderungen stellen für die Gemeinde Maur einen bedeutenden Ausbau des öffentlichen Verkehrs dar.

Eine direkte Anbindung von Maur, See bzw. Maur, Kirche nach Ebmatingen, Looren war und ist bei beiden Optionen nicht möglich. Die Linie 701 fährt die Haltestelle Ebmatingen, Looren nicht mehr an, die Linie 743 behält die Fahrplanroute bei und die Linie 910 hat keine weiteren Fahrzeitreserven, um nach Maur, Kirche oder Maur, See zu fahren. Ein direkter Anschluss kann daher weiterhin nicht angeboten werden.

Aufgrund der bevorstehenden Anpassungen im Verbundfahrplanangebot, wonach neu die Linie 910 und nicht mehr die Linie 743 die Verbindung zwischen Maur, Dorf und Ebmatingen, Looren gewährleistet, besteht abends nach 21.03 Uhr und am Wochenende für das gesamte Gemeindegebiet keine Verbindung mehr zur Schul- und Sportanlage Looren in Ebmatingen. Sowohl die Linie 910 als auch die Linie 706 verkehren gemäss Verbundfahrplan 2025/26 nur unter der Woche.



Linienfahrplan ab Dezember 2025, Verlängerung L910 und Beibehaltung Fahrplanroute L743

Der Gemeinderat hat dem überarbeiteten Konzept zugestimmt und es zusammen mit den restlichen Begehren zum Verbundfahrplan 2025/26 zuhanden der Regionalen Verkehrskonferenz verabschiedet. Der Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) hat mit Beschluss vom 4. Juli 2024 die Angebotsänderungen für die Fahrplanjahre 2025 und 2026 gutgeheissen. Die Angebotsanpassungen der Buslinien 701, 706, 744 und 910 werden ab Dezember 2025 definitiv eingeführt.

3 Ausbau der Buslinie 706 am Wochenende

Da die Anpassungen dazu führen, dass am Wochenende für das gesamte Gemeindegebiet keine Verbindung mehr zur Schul- und Sportanlage Looren in Ebmatingen besteht, haben der Gemeinderat und die Zürcher Verkehrsbetriebe zusammen nach Lösungen gesucht. Um die Verbindungslücke der Looren am Wochenende schliessen zu können, hat die Gemeinde Maur nach § 20 PVG die Möglichkeit, die Linie 706 am Wochenende im 60-Minuten-Takt (Forch – Looren – Schwerzenbach) von 08.00 bis 20.00 Uhr auf eigene Kosten auszubauen. Dadurch wäre die Anbindung an die Looren am Wochenende von Aesch/Forch, Binz und Ebmatingen mit einer direkten Verbindung gesichert. Aus Maur, Dorf kann in Ebmatingen, Dorf von der Linie 701 auf die Linie 706 nach Ebmatingen, Looren umgestiegen werden. Alle Ortsteile wären somit an die Looren angebunden. Der Ausbau soll zeitgleich wie die übrigen Anpassungen zum Verbundfahrplan 2025/26 per Dezember 2025 erfolgen.

Der Ortsteil Aesch/Forch hat bislang keine Busverbindung am Wochenende und fordert bereits seit mehreren Jahren eine solche. Ein Ausbau der Linie 706 am Wochenende würde die Verbindungslücke in der Looren schliessen und dem Anliegen des Ortsteils Aesch/Forch entsprechen. Gleichzeitig würde der Ausbau am Wochenende den öffentlichen Verkehr in allen Ortsteilen erheblich verbessern und zusätzliche Verkehrsanschlüsse bieten.

Der Ausbau der Linie 706 am Wochenende ist entscheidend, um eine optimale Verkehrsanbindung zur Schul- und Sportanlage Looren in Ebmatingen sicherstellen zu können. Sollte der Ausbau nicht realisiert werden können, kann der Anschluss am Wochenende nicht gewährleistet werden und es sind alternative Lösungen zu prüfen.

Am Wochenende nach 20.00 Uhr und unter der Woche nach 21.03 Uhr besteht, auch bei einer Ausbaurealisierung, weiterhin kein Anschluss mit dem öffentlichen Verkehr zur Haltestelle Ebmatingen, Looren. Die Gemeinde Maur prüft dafür neue Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, um den Anschluss zu ermöglichen.

4 Finanzierung und Folgekosten

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des ZVV für die Region Glattal werden unter anderem für die Einführung der Linie 706 unter der Woche eingesetzt, für einen Ausbau am Wochenende reichen die finanziellen Mittel jedoch nicht aus. Die Angebotserweiterung der Linie 706 erfolgt daher im Rahmen eines Vertrags über die Bestellung von Verkehrsleistungen im Sinne von § 20 PVG, wonach die Kosten für das zusätzliche Angebot vollumfänglich durch die Gemeinde Maur zu tragen sind. Der Vertrag endet automatisch auf Ende Fahrplanjahr 2028 (Dezember 2028). Vor Ablauf dieser ordentlichen Vertragsdauer kann der Vertrag jeweils per Ende eines Fahrplanjahrs ohne Kostenfolge gekündigt werden, erstmals per Ende Fahrplanjahr 2027. Die Kündigung hat mindestens 4 Monate im Voraus zu erfolgen. Vertragsanpassungen infolge von Fahrplanänderungen bleiben vorbehalten. Der Gemeinderat müsste eine vorzeitige Kündigung an einer Gemeindeversammlung beantragen.

Die Kosten für die Angebotserweiterung betragen voraussichtlich rund CHF 150'000 brutto (inkl. 3,8 % pauschalisierter Vorsteuerkürzung). Dieser Betrag kann jedes Jahr gemäss der ausgewiesenen Entwicklung der Kostenansätze des leistungserbringenden Transportunternehmens einseitig angepasst werden. Der Einnahmenanteil aus der Anerkennung der Fahrausweise beträgt voraussichtlich pauschal 10 % der Kosten für die Angebotserweiterung. Mit der Ausrichtung des Einnahmenanteils sind alle finanziellen Ansprüche der Gemeinde Maur abgegolten. Daraus folgt nach Abrechnung des Einnahmenanteils ein jährlicher Beitrag der Gemeinde Maur von rund CHF 135'000 netto. Der Beitrag für die Entschädigung des Angebots kann an die Teuerung angepasst werden. Die Teuerungsanpassung basiert auf dem Landesindex der Konsumentenpreise. Die

durch das Angebot neu entstehenden Abfahrten werden bei der Berechnung des Gemeindebeitrags an den Verkehrsverbund nicht miteinbezogen.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass der Ausbau der Linie 706 am Wochenende künftig in das ordentliche Verbundangebot aufgenommen wird, wodurch die Finanzierung über das reguläre Verbundangebot und nicht länger direkt über die Gemeinde Maur erfolgen würde. Allerdings besteht für den ZVV keine Übernahmepflicht von Leistungen nach § 20 PVG. Eine Übernahme kann nur erfolgen, wenn insbesondere die zeitlichen, die wirtschaftlichen und die planerischen Kriterien erfüllt werden und im Rahmen des Fahrplanverfahrens ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Die Übernahme in das ordentliche Verbundangebot ist nur auf den grossen Fahrplanwechsel (Beginn einer Fahrplanperiode) möglich. Die Verkehrsleistungen dieser Angebotserweiterung können somit frühestens auf Fahrplan 2029 in das ordentliche Verbundangebot übernommen werden.

Die Aufnahme wird auf Antrag der Gemeinde Maur im Rahmen des ordentlichen Fahrplanverfahrens durch den ZVV geprüft. Die Antragstellung hat spätestens bis Oktober 2026 an die VBZ zu erfolgen. Eine Voraussetzung für eine allfällige Übernahme ist ein Kostendeckungsgrad von 30 % auf der bestellten Angebotserweiterung. Basis für die Berechnung des Kostendeckungsgrads bilden die effektiv verrechneten Kosten sowie die Einnahmen nach dem Ertragszuscheidungsmodell des ZVV (aktuellste Anzahl Einsteiger und Personenkilometer sowie aktuellste Ertragsätze pro Einsteiger und Personenkilometer). Über die Aufnahme entscheidet abschliessend der Verkehrsrat im Rahmen der verfügbaren Mittel und der Erfüllung der zeitlichen, wirtschaftlichen und planerischen Kriterien.

Diese jährlich wiederkehrende Ausgabe verfällt automatisch, wenn die CHF 150'000 für die Linie 706 ab dem Fahrplanverfahren 2029 nicht in das ordentliche Verbundangebot des ZVV überführt werden können.

5 Schlusswort des Gemeinderats

Im Legislaturziel des Gemeinderats zur Förderung des öffentlichen Verkehrs ist festgehalten, dass die ÖV-Verbindungen zu den Zentren verbessert werden sollen. Mit den bevorstehenden Änderungen im Verbundfahrplan 2025/26 werden genau diese Möglichkeiten eröffnet, indem mehrere neue Verbindungen zu den Zentren in den Hauptverkehrszeiten geschaffen werden und die bestehenden Verbindungen gesichert werden. Insgesamt wird mit dem substantiellen Ausbau der Buslinien eine attraktive und zukunftsweisende Förderung des öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde Maur realisiert, wie sie bislang nur selten möglich war.

Die bevorstehenden Anpassungen am Verbundangebot bringen mit sich, dass die Haltestelle Ebmatingen, Looren am Wochenende nicht mehr bedient werden kann. Die Buslinien 706 und 910 verkehren nur unter der Woche. Um dieses Defizit zu beheben und den öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Maur optimal zu gestalten, ist der Ausbau der Linie 706 am Wochenende aus Sicht des Gemeinderats wichtig. Aus diesem Grund soll die Linie 706 nach § 20 PVG am Wochenende im 60-Minuten-Takt (Forch – Looren – Schwerzenbach) von 08.00 bis 20.00 Uhr auf Kosten der Gemeinde Maur ausgebaut werden. Durch diese Massnahme wird die Anbindung der Haltestelle Ebmatingen, Looren am Wochenende für die Ortsteile Maur, Ebmatingen, Binz und Aesch sichergestellt. Darüber hinaus erhält der Ortsteil Aesch/Forch eine neue Wochenendverbindung, die zusätzliche Anschlüsse zum Bahnhof Schwerzenbach sowie zum Bahnhof Forch für die gesamte Gemeinde ermöglicht. Die Überführung der Gemeindegeldkosten von CHF 150'000 für die Linie 706 in das ordentliche Verbundangebot des ZVV soll auf die nächst mögliche Fahrplanperiode 2029 geprüft werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem substanziellen Ausbau des öffentlichen Verkehrs die Weichen für die Weiterentwicklung der Gemeinde Maur zukunftsorientiert zu stellen. Er empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage für die wiederkehrenden Ausgaben von CHF 150'000 an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 zuzustimmen.

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Der Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur, Thomas Hügli, erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Mitglied, Andreas Mosimann, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission, der auch einen Änderungsantrag beinhaltet.

DISKUSSION

Max Fischer spricht sich für die Vorlage des Gemeinderats aus und weist darauf hin, dass die ÖV-Verbindungen im Ortsteil Scheuren vernachlässigt werden. Er fordert den Gemeinderat auf, sich im Rahmen der Fahrplanverfahren für bessere Busverbindungen einzusetzen.

Jasmin Wiederkehr, Angebotsmanagerin der VBZ, möchte Missverständnisse vermeiden. Sie weist darauf hin, dass die Aussage im Antrag der RPK nicht korrekt ist, wonach bei einer Annahme der Vorlage jährlich wiederkehrende Nettokosten von CHF 135'000 entstehen würden, berechnet aus Bruttokosten von CHF 150'000 abzüglich eines Einnahmenanteils von 10 %. Gemäss dem Antrag des Gemeinderats belaufen sich die Kosten auf CHF 150'000, da die Ticketeinnahmen nicht abgezogen werden. Zudem weist sie darauf hin, dass der Betrieb dieser Buslinie mindestens zwei Jahre aufrechterhalten werden muss, um eine verlässliche Basis für die Wirtschaftlichkeitsrechnung zu schaffen.

Ein Teilnehmer (Name nicht verstanden) spricht sich für die beantragte neue Buslinie aus und erkundigt sich, ob die Gemeinden, die ebenfalls von den verbesserten Verbindungen profitieren, bereits für eine mögliche finanzielle Beteiligung angefragt wurden.

Thomas Hügli dankt für den Hinweis und informiert, dass solche Gespräche bislang noch nicht geführt wurden. Sollte die Vorlage angenommen werden, wird jedoch eine Kontaktaufnahme erfolgen, bei der den Gemeinden die Möglichkeit angeboten wird, auf freiwilliger Basis einen Beitrag zu leisten.

Reto Surbeck äussert Zweifel an der Rentabilität und stellt den Antrag, den jährlich wiederkehrenden Kredit bis Ende 2026 zu befristen.

Leo Bernaschina, Sachbearbeiter Sicherheit, informiert, dass bei einer Befristung bis Ende 2026 ein anderes Verfahren zur Anwendung kommen und eine Lücke im Busfahrplan entstehen würde.

Konrad Hofstetter stellt fest, dass ab 20.00 Uhr keine Busverbindung für die Looren besteht. Daher ist eine Busverbindung zur heutigen Gemeindeversammlung nicht gewährleistet.

Jasmin Wiederkehr präzisiert, dass dies für den Ortsteil Aesch zutrifft, jedoch die Linie 910 bis 21.00 Uhr nach Maur Dorf fährt.

Christian Brunner schlägt vor, die Linie 701 auszubauen, um dieses Problem zu lösen.

Daniel Weber erkundigt sich, ob der Ausbau jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 135'000 oder CHF 150'000 verursachen wird. Er ist der Ansicht, dass ein Jahr ausreicht, um zu beurteilen, ob die neue Buslinie rentabel betrieben werden kann.

Yves Keller bestätigt die Kosten in Höhe von CHF 150'000, wie bereits von Jasmin Wiederkehr klar gestellt. Zudem bekräftigt er, dass eine durchgehende Busverbindung bis Ende 2028 auch dem Legislaturziel des Gemeinderats entspricht, wonach «bedarfsgerechte und nachhaltige

Mobilitätsmassnahmen zur Vernetzung der Ortsteile und zur Verbesserung der ÖV-Anbindung an die Zentren geprüft und gegebenenfalls eingeführt werden sollen.»

Thomas Hügli ergänzt, dass eine Kündigungsoption besteht, falls frühzeitig ersichtlich wird, dass die Rentabilität nicht gewährleistet ist. Er betont, dass die Anträge des Gemeinderats und der RPK im Wesentlichen dasselbe Ziel verfolgen, die vom Gemeinderat vorgeschlagene Vorgehensweise jedoch einfacher umzusetzen ist.

Pascal Scacchi, Präsident der RPK, erklärt, dass die Haltung der RPK darin besteht, mit der zweijährigen Befristung einen Automatismus zu verhindern.

Mischa Stamm ist der Ansicht, dass sowohl der Antrag des Gemeinderats als auch der der RPK gangbare Wege darstellen.

Sabrina Glauser spricht sich aus solidarischen Gründen für die Annahme des Antrags des Gemeinderats aus.

Abstimmung Änderungsanträge

1. Runde:

Antrag Gemeinderat «jährlich wiederkehrend bis Ende 2028 befristet» = 112 Stimmen

Antrag RPK «jährlich wiederkehrend bis Ende 2027 befristet» = 15 Stimmen

Antrag Reto Surbeck «jährlich wiederkehrend bis Ende 2026 befristet» = 14 Stimmen

2. Runde:

Antrag Gemeinderat «jährlich wiederkehrend bis Ende 2028 befristet» = geht aufgrund offensichtlichen Mehr in Schlussabstimmung

Antrag RPK «jährlich wiederkehrend bis Ende 2027 befristet» = entfällt

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst mit offensichtlichem Mehr folgenden

Beschluss

Der ZVV-Ausbau der Buslinie 706 am Wochenende wird gemäss vorerwähntem Antrag des Gemeinderats genehmigt.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Referat Thomas Hügli, Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur

Ulrich Müller hat am 16. November 2024 (Eingang am 19. November 2024) eine schriftliche Anfrage für die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 mit folgendem Anliegen eingereicht:

Im Anschluss an meine persönlichen Abklärungen in Bezug auf die getroffenen (und leider auch nicht getroffenen) Massnahmen zur Durchführung des Anlasses habe ich bei der Stadt Zürich, dem Kanton Zürich wie auch beim OK Zürich2024 verschiedene Anfragen zu unterschiedlichen Punkten (u.a. Kosten Verkehrsinsel Ab- und Rückbau, Co2-Bilanz, indiv. Verkehrsflussbehinderung etc.) gemacht und leider mehrheitlich nur allgemeine Plattitüden als Antworten, wenn überhaupt, erhalten. Die löbliche Ausnahme bildete die Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt Strasseninspektorat. Hier wurden entsprechende Erkenntnisse und Massnahmen nach der Veranstaltung konkret formuliert und auch getroffen.

Was mich nun aber, und dies nicht nur als Steuerzahler von Maur interessiert, sind detaillierte Antworten auf folgende, ganz konkrete Fragen mit Stichtag Ende Oktober 2024:

- *In welchen Bereichen, wie z.B. Organisation innerhalb des Gemeindegebiets, Signalisation innerhalb Gemeindegebiet, Erstellung/Gestaltung und Druck der Orientierungstafeln, zusätzlicher Einsatz von Unterhaltsdienst ev. Feuerwehr, Aufwendungen für Rückbau und Aufräumarbeiten etc. sind der Gemeinde Maur vor/während/nach der Veranstaltung Mehraufwendungen entstanden?*
- *Sind diese, falls tatsächlich entstandenen Mehraufwendungen detailliert erfasst worden?*
- *Haben die Gemeinde Maur bzw. deren Angestellten in diesem Zusammenhang unbezahlte Mehrarbeit geleistet?*
- *In welchen Bereichen, falls tatsächlich angefallen, sind unbezahlte Mehrarbeiten geleistet worden?*

Und schlussendlich und ganz zentral:

- *Welche Gesamtkosten (in Franken) sind der Gemeinde Maur im Zusammenhang mit erwähnter Veranstaltung angefallen?*
- *Welche dieser angefallenen Gesamtkosten wurden an entsprechende Stellen (Stadt Zürich / Kanton Zürich / OK Zürich2024) konkret (in Franken) weiter belastet?*
- *Erfolgte Stand Heute (Mitte November 2024) bereits eine Rückerstattung dieser Gelder an die Gemeinde?*

Und eine letzte Frage sei erlaubt, vielleicht auch im Zusammenhang mit allfällig weiteren ähnlichen, von «fremder Hand» (diesmal Grün-Rot-VeloStadt Zürich) geplanten gebietsübergreifenden Veranstaltungen:

«Wo ist für die Gemeinde Maur und deren Bürger ein messbarer, nachhaltiger Mehrwert in der Unterstützung, Durchführung, allenfalls sogar mit Kostenfolge für die Steuerzahler dieser sehr einschränkender Veranstaltung entstanden?»

Antworten auf die vorerwähnten Fragen

Für die Planung und Durchführung der Rad- und Para-Cycling-Strassenweltmeisterschaften fielen insbesondere in den Bereichen Feuerwehr, Zivilschutz und der Abteilung Tiefbau und Sicherheit erhebliche personelle Ressourcen an – sowohl vor als auch während und nach der Veranstaltung. Die Feuerwehr Maur war gefordert, ihren Leistungsauftrag auch während der Rad-WM uneingeschränkt sicherzustellen, wie dies auch für andere Blaulichtorganisationen galt. Die Zivilschutzorganisationen waren insbesondere mit dem Auf- und Abbau sowie der Streckensicherung beschäftigt. Die Gemeinde Maur ergriff im Vorfeld diverse Massnahmen, um die Einschränkungen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Dazu zählten unter anderem die Planung und Bereitstellung von Ersatzparkplätzen für die betroffenen Anwohnenden sowie die Ausarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzepts zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit, um nur einige der Massnahmen zu nennen.

Um die Bevölkerung bestmöglich zu informieren, wurden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt. Dazu gehörte eine Informationsveranstaltung, die Aufbereitung und der Versand eines Informationsflyers mit allen wichtigen Informationen an alle Haushalte sowie regelmässige Beiträge auf der Gemeindefwebseite, in der Maurmer Post und auf Social Media. Die Beratung und Unterstützung der Bevölkerung, der lokalen Unternehmen und Institutionen durch die Mitarbeitenden der Gemeinde beanspruchte ebenfalls erhebliche personelle Ressourcen, die auf Kosten von anderweitigen Projekten gingen. Unbezahlte Mehrarbeiten wurden keine geleistet.

Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel auf den Pikettdienst der Feuerwehr, den Streckensicherungsaufgaben des Zivilschutzes sowie für Massnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Die **Gesamtkosten für die Gemeinde Maur** im Zusammenhang mit der Veranstaltung belaufen sich auf **CHF 86'969.35** (Stichtag 31. Oktober 2024), vom Gemeinderat budgetiert und bewilligt waren CHF 90'000.

Die Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf: CHF 27'553.10 für den Zivilschutz, CHF 30'896.75 für die Feuerwehr und CHF 28'519.50 für die übrigen Aufwendungen, welche der Gemeinde entstanden sind. Vom Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich (AMZ) wurden der Gemeinde Maur CHF 18'352.50 zurückerstattet, wodurch sich die Gesamtkosten auf CHF 68'616.85 reduzieren. Von diesem Betrag entfielen CHF 11'552.85 auf Materialkosten, wie etwa Signalisationsmaterial oder Plakatständer, die auch künftig durch die Gemeinde benötigt werden. Werden diese Kosten ebenfalls abgezogen, **reduzieren sich die Gesamtausgaben der Gemeinde auf CHF 57'064.00** (Stand 25. November 2024).

Die Übernahme der Gemeindegkosten war bereits mehrfach Gegenstand politischer Diskussionen. Der Regierungsrat des Kantons Zürich beschloss am 24. April 2019, die Organisation und Durchführung der Rad-WM 2024 finanziell zu unterstützen. Dabei wurden unentgeltliche Leistungen der Kantonspolizei Zürich, des kantonalen Tiefbauamts sowie weitere Unterstützungsleistungen des Zivilschutzes und weiterer kantonalen Behörden zugesichert. In diesem Zusammenhang reichten verschiedene Mitglieder des Kantonsrats eine Anfrage an den Regierungsrat ein, und wollten wissen, wie die Gemeinden vor den entstehenden Mehrkosten geschützt werden können (Geschäft Nr. 133/2024, Anfrage «Rad- und Para-Cycling-WM 2024» – Übernahme der Kosten für direkt betroffene Gemeinden vom 15.04.2024). In seiner Stellungnahme vom 21. August 2024 hielt der Regierungsrat fest, dass die Gemeinden keine Kosten für temporäre bauliche Massnahmen auf der Rennstrecke zu tragen hätten, jedoch die Aufwendungen zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung, der Abfallentsorgung sowie für zusätzliche Informationsmassnahmen selbst tragen müssen. Allerdings war die Antwort des Regierungsrates aus Sicht der Gemeinde Maur nicht vollständig. Bei den für die Gemeinden wirklich wichtigen Fragen zur Kostenübernahme, falls der Trägerverein für diese Kosten nicht aufkommen wird oder kann, hat sich der Regierungsrat vornehm einer Antwort enthalten. Der Gemeinderat Maur ist deshalb entschlossen, auf dem politischen Weg hier noch auf eine für die Gemeinden befriedigende Lösung hinzuarbeiten.

Zwischenfazit: Da momentan keine rechtliche Grundlage für eine Kostenübernahme durch den Kanton besteht, bleiben die Gemeinden für diese Ausgaben verantwortlich. Zivilschutzkosten, wie etwa Sold, Verpflegung oder administrative Aufwendungen, konnten teilweise vom Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) zurückgefordert werden. Dennoch verbleiben für die Gemeinde Maur Kosten in Höhe von CHF 57'064.00. Die Gemeinde Maur bleibt weiterhin im Dialog mit den zuständigen Stellen, um eine Kostenübernahme durchzusetzen. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung informieren, sobald diesbezüglich weitere Informationen vorliegen.

Die Rad-WM stellte für den Kanton und die Gemeinden eine aussergewöhnliche und einmalige Situation dar. Dabei war es Aufgabe der Gemeinde, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten und die Bevölkerung bestmöglich darauf vorzubereiten – eine Herausforderung, die aus unserer Sicht trotz grossen Herausforderungen erfolgreich gemeistert wurde.

Das Institut für Tourismus und Mobilität an der Hochschule Luzern hat in einer Vorstudie zur Rad-WM eine Bruttowertschöpfung von rund 60 Millionen Franken errechnet. Die Kosten laut Businessplan der Veranstalter sind mit 19 Millionen Franken veranschlagt und durch Beiträge von Stadt, Kanton und Bund fast vollständig gedeckt. Grösste Profiteure dürften Hotels, Restaurants und

Transportunternehmen sein, im Fall von Maur z.B. die Campingplätze und deren Lieferanten, wie Metzgereien, Bäckereien oder der Detailhandel. Unternehmen und Geschäfte, die durch Strassensperrungen betroffen waren, profitieren nur ganz indirekt vom Event, z.B. durch die hohe Attraktivität der Region Zürich als Wohnort und Freizeitstadt oder durch die weltweit übertragenen TV-Bilder, die als Werbewirkung fast unbezahlbar sind. Allerdings: Dieser Effekt ist nicht messbar und kurzfristig für die von den Einschränkungen betroffenen Geschäfte auch nicht relevant. – Wir sind auf alle Fälle auf die WM-Schlussabrechnung und damit einhergehende Untersuchungen gespannt.

ABSCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Gemeindepräsident, Yves Keller, kann damit die Versammlung formell abschliessen. Er erkundigt sich zuerst nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen und macht dabei auf folgende Punkte aufmerksam:

- Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen der Verletzung von Verfahrensvorschriften kann er nur erhoben werden, wenn die Fehler aus der Versammlung sofort geltend gemacht werden. Aus der Versammlung werden keine Rügen gegen die Geschäftsabwicklung erhoben.
- Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs erhoben werden.
- Das Protokoll liegt ab Montag, 16. Dezember 2024, im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales, zur Einsichtnahme auf. Dieses kann mittels Aufsichtsbeschwerde angefochten werden.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Gemeindepräsident, Yves Keller, die Versammlung um 22.10 Uhr und weist auf die nächsten Gemeindeversammlungen hin.

Maur, 10. Dezember 2024

Christoph Bless
Protokollführer

Yves Keller
Vorsitzender

Die Stimmenzähler/innen:

.....
Heidi Müllhaupt

.....
Helga Heusser